

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
16. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

SAURER-Zukunft
im Neubau an der
Blumenastrasse
in Arbon.

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
www.thomannag.com

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Attraktive Ostschweiz

Bild: Häbi Haltmeier

Aktuell...
Arboner
Geschichte
3

Region...
Aktion im
«Naturli»
15

Tipps...
Werner Ott
hört auf
17

Mosaik...
Im Süden
von Polen
20

..... Kalender
Häbi Haltmeier präsentiert
prächtigen Kalender 2015
9

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



Wir sind Ihr neuer, offizieller ŠKODA Partner in der Region Oberthurgau und kümmern uns gerne um Ihren ŠKODA.

Elite Garage Arbon AG
Romanshornestrasse 58
9320 Arbon
Tel. 071 446 46 10
www.elite-garage.ch



AKTUELL

Der Arboner Rolf E. Kellenberg veröffentlicht sein zweites Buch

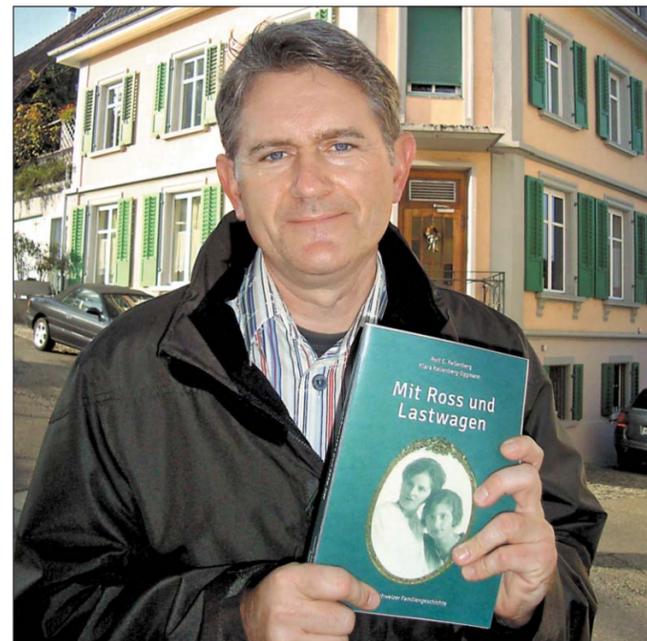
Mit Ross und Lastwagen

Nach der Publikation über die «Notensteiner» veröffentlicht Archivar und Autor Rolf E. Kellenberg bereits sein zweites Buch. «Mit Ross und Lastwagen» ist ein lesenswertes Stück Arboner Orts- und Familiengeschichte.

Ausgangspunkt waren die handschriftlichen Aufzeichnungen der Mutter des Autors über ihre Kindheitsjahre von 1929 bis 1936 in der Arboner Altstadt. In ernsten und heiteren Episoden schildert Klärli Eggmann das Leben vor dem Zweiten Weltkrieg. Der elterliche Betrieb, die Transportfirma Eggmann-Bernet, gegründet 1869, entwickelte sich in vier Generationen zu einem angesehenen mittelständischen Unternehmen. In den 1950er-Jahren kaufte man die ersten Saurer Lastwagen; anfänglich gegen den Widerstand von Fuhrhalter Jakob Eggmann-Bernet, der sich als Camionneur alter Schule nur mit Mühe von seinen Pferden trennen konnte. Doch Olga, seine Ehefrau, setzte sich durch, die schwerfälligen Pferdefuhrwerke wurden verkauft und der Betrieb modernisiert. Da veränderte ein unerwarteter Schicksalsschlag alles: Im Sommer 1969 verunglückte der 42-jährige Geschäftsführer Otto Kellenberg tödlich. Wenige Jahre später gingen Personal und Fuhrpark an die Asta AG, damals Teil der Arbonia-Forster-Gruppe.

Lebendige Familiengeschichte

Seit seiner Jugend beschäftigt sich Archivar Rolf E. Kellenberg mit Ahnenforschung und Heraldik. Bei seiner Arbeit in den Arboner Archiven begegnen ihm seine Vorfahren auf Schritt und Tritt. Die Namen längst verstorbener Personen werden dank Ratsprotokollen, Verträgen und Briefen wieder lebendig. Das älteste Dokument über die Familie Kellenberg stammt aus dem Jahr 1488 und befindet sich im Archiv der Katholischen Kirchgemein-



Der Autor Rolf E. Kellenberg vor seinem Elternhaus, dem ehemaligen Restaurant «Eggmann» an der Walhallastrasse in der Arboner Altstadt.

de. In dieser Urkunde bestätigte ein Hans Kellenberg «zu Roggwil gessen», für den Verkauf einiger Güter «an barem beraitem Gelt sechs Pfund Pfenning gut Santgaller Werung zu minen sichren Handen ingenommen und empfangen» zu haben. Die Vorfahren der Familie Eggmann, erstmals 1520 in den Akten des Stadtarchivs erwähnt, waren in Arbon in den verschiedensten Handwerksberufen wie Schreiner, Glaser und Schlosser tätig. Eine Ausnahme bildete Balthasar Eggmann, der in den Akten als Kaufmann bezeichnet wird. Über ihn schrieb der evangelische Pfarrer Hans Caspar Rheinacher Anfang des 18. Jahrhunderts in seinen Hausbesuchbüchern: «War eine zeitlang eine sehr böse Ehe und ärgerliche Streitigkeiten zwischen ihnen. Habe sie durch Gottes Gnad wider vereinigt ...» «Meine Archivarbeit», erklärt Rolf E. Kellenberg, «ist für mich oft eine Reise in eine ferne, längst vergessene Zeit; spannend und lehrreich zugleich.»

Arboner Persönlichkeiten

Das Buch «Mit Ross und Lastwagen» ermöglicht ein Wiedersehen mit vielen altbekannten Arboner Persönlichkeiten: Lehrer Jakob Stutz-Eggmann, dem Sonnenblumen-Maler Paul Meyer oder dem Unternehmer Jakob Züllig. Einigen Arbonern dürfte das Restaurant «Eggmann» an der Walhallastrasse 28, die Feilenhauerei «Fuchs» an der Romanshornestrasse oder die Pferdemetzgerei Bernet «zum Weinberg», gegenüber dem heutigen Pflegeheim, noch ein Begriff sein. «Geschichte muss immer wieder neu erzählt werden, damit sie lebendig bleibt», meint Rolf E. Kellenberg. Das mit zahlreichen farbigen und schwarz-weißen Illustrationen von der Arboner Druckerei Schoop hergestellte Buch hat einen Umfang von 192 Seiten, kostet 40 Franken und ist direkt beim Autor, Tel. 071 446 05 08, erhältlich. – ISBN-Nummer: 978-3-9523381-5-5.

mitg.

De-facto

Appell an GTOB-Mitglieder

Anfang 2015 stehen im Stadtparlament Arbon und im Gemeinderat Roggwil die Neuwahlen an. Einige Sitze sind neu zu besetzen. Unser Appell an Sie: «Wir brauchen mehr Unternehmer in der Politik!» Wir vom GTOB-Vorstand wünschen uns in diesen Gremien dringend eine stärkere gewerbliche Vertretung. Wir Gewerbler wissen, was es heisst, Verantwortung zu übernehmen, Wertschöpfung zu schaffen, monatlich Löhne und Arbeit für alle sicher zu stellen. Unser Wissen und unsere tägliche Erfahrung sind für das Parlament und den Gemeinderat sehr wichtig; sei es in baulichen, finanziellen, strategischen oder verkehrstechnischen Fragen! – Bringen wir uns aktiv ein! Könnten Sie sich vorstellen, eine aktive Stimme des Gewerbes zu sein. Oder kennen Sie andere mögliche Kandidaten. Dann melden Sie sich bei mir oder einem Vorstandskollegen/in bis zum 20. November 2014. Selbstverständlich leiten wir Ihre Meldung erst nach Rücksprache an die politischen Parteien weiter. Gestalten Sie Arbon oder Roggwil mit! Die Unterstützung des GTOB ist Ihnen sicher!



Daniel Eugster,
GTOB-Vorstand
(Ressort Politik),
FDP-Kantonsrat

«Sunday Sport» im Stacherholz

Am Sonntag, 16. November 2014, findet von 14 bis 15.30 Uhr für Kinder im Primarschulalter in der Turnhalle der Sekundarschule Stacherholz wiederum ein «Sunday Sport» statt. Angeboten werden Ballsportarten, Bewegungsparcours und Geschicklichkeitsspiele. Jüngere Kinder sind in Begleitung ihrer Eltern willkommen. Der Eintritt ist frei. Organisiert wird der Anlass von der Kinder- und Jugendarbeit mit Unterstützung von jugendlichen Mitwirkenden und der Ludothek Arbon. Weitere Informationen unter www.kinderundjugend.arbon.ch.
Medienstelle Arbon

MÖHL'S WEIN-MESSE

15. – 16. NOVEMBER 2014

SAMSTAG 15.00–21.00 UHR / SONNTAG 11.00–17.00 UHR

Degustieren Sie:

Schweizer Weine

Weine aus aller Welt

Internationale Spezialbiere

Apfelschaumwein

Möhl Branntweine

Whisky, Grappa, Gin, Rum*

*aus gesetzlichen Gründen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag

10% Messe-Rabatt

Mosterei Möhl • St. Gallerstrasse 213 • 9320 Arbon • www.moehl.ch



Adventsausstellung 2014

Sehr gerne laden wir Sie zu unserer diesjährigen Adventsausstellung 2014 ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Freitag 14. November:
16.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Samstag 15. November:
16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sonntag 16. November:
10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

BLUMEN lunaria

BLUMEN lunaria GmbH | St.Gallerstrasse 41 | CH-9320 Arbon

> Nachhilfe
> Prüfungsvorbereitung
> alle Fächer / Stufen
> Eintritt jederzeit

Standorte in: St. Gallen-
Wil-Gossau-Heerbrugg-
Rapperswil-Herisau-
Frauenfeld-Weinfelden-
Amriswil-Arbon-
Schaffhausen-Chur

IMPULS ►
NACHHILFE
ZENTRUM.

Beratung T: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch

Praktikum in einem Pflegeberuf?

Interesse, betagte Menschen zu Pflegen und Betreuen und den Alltag in einem Alters- und Pflegeheim kennen zu lernen und vielleicht später sogar einen Pflegeberuf zu erlernen?



Das Evangelische Alters- und Pflegeheim in Arbon bietet zum 1. Dezember oder nach Vereinbarung für 1 Jahr einen Praktikumsplatz an.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an: Evangelisches Alters- und Pflegeheim, Romanshorerstrasse 44, 9320 Arbon.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen sehr gerne Herr Steven, Heimleiter, unter Telefon 071 447 12 10, zur Verfügung.

S+samariter Neukirch-Egnach



Öffentlicher Arztvortrag

«Kindernotfälle»

Dienstag, 18. November 2014

Dr. med. Christoph Stüssi
(Chefarzt Kinderklinik Münsterlingen)
19.30 Uhr Mehrzweckraum Rietzelg
Neukirch-Egnach

Wir freuen uns auf Sie.
Samariterverein Neukirch-Egnach
Spitemex RegioArbon

ALLTAG

Aus dem Stadthaus ArbonerIn /

Arboner des Jahres gesucht

Jährlich wählt der Stadtrat eine Person oder Institution, die sich während des Jahres für Arbon als Lebens-, Arbeits-, Wohn- oder Freizeitor besonders eingesetzt hat. Der Anerkennungspreis ist mit 1000 Franken dotiert.

Der Stadtrat Arbon bittet die Bevölkerung, Wahlvorschläge einzureichen. Aus den hoffentlich zahlreichen Namen wird der Stadtrat Ende November die Auswahl treffen. Wahlvorschläge mit Absender und einer Kurzbegründung sind einzureichen an: Stadtkanzlei, Andrea Schnyder, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, andrea.schnyder@arbon.ch Einsendefrist ist Mittwoch, 19. November 2014.

Die Ehrung zur ArbonerIn / zum Arboner des Jahres 2014 findet anlässlich der Neujahrsbegrüssung am Sonntag, 04. Januar 2015, um 17.00 Uhr im Seeparksaal statt.

Stadtkanzlei Arbon

Aus dem Stadthaus Arbon

Stadt Arbon übernimmt zukünftig die Verteilungskosten

Die Wochenzeitung «felix. die zeitung.» ist seit 15 Jahren amtliches Publikationsorgan der Stadt Arbon. Um die Zukunft der Lokalzeitung auch langfristig sicherzustellen, übernimmt die Stadt Arbon 2015, zusätzlich zum jährlichen Inseratevolumen, neu auch die Verteilungskosten. Dies hat der Stadtrat an seiner letzten Sitzung beschlossen.

Lokal verankerte Zeitungen erhalten in der aktuell zu beobachtenden Konzentration in der Medienlandschaft einen immer höheren Stellenwert. Entsprechend wichtig ist «felix. die zeitung.» für die Stadt Arbon. Seit rund 15 Jahren wird «felix. die zeitung.» einmal wöchentlich in alle Haushaltungen verteilt. Diese flächendeckende Präsenz war für den Stadtrat auch Grund, vor 15 Jahren die Wochenzeitung als amtliches Publikationsorgan zu wählen. Seither werden alljährlich alle Inserate, wie Baugesuche, Stelleninserate, Auflagen etc. im «felix. die zeitung.» publiziert. Zusätzlich zu diesem Auftragsvolumen übernimmt die Stadt Arbon im kommenden Jahr neu auch die Verteilungskosten, die sich wie folgt aufteilen: Anzahl Haushalte in Arbon x Anzahl Ausgaben x Versanddrappen. Aktuell beläuft sich dies auf rund 52 000 Franken. Auslöser für das zusätzliche Engagement ist der Wechsel in der Ge-

schäftsleitung des «felix. die zeitung.». Im Frühling 2015 geht Gründer Erich Messerli in Pension. Um die Weiterführung des «felix. die zeitung.» sicherzustellen und es zugleich zu ermöglichen, dass gewisse konzeptionelle Änderungen – wie zum Beispiel eine Stellvertreterregelung bei Abwesenheiten – eingeführt werden können, entschied der Stadtrat, 2015 die Verteilungskosten zu übernehmen und so die finanzielle Basis der Lokalzeitung zu stärken. Am Konzept einer unabhängigen Wochenzeitung ändert sich damit nichts. «felix. die zeitung.» soll und wird ein unabhängiges Medium bleiben. Mit der Übernahme der Verteilungskosten knüpft der Stadtrat jedoch verschiedene Erwartungen, welche anstelle einer Leistungsvereinbarung definiert wurden. Zu diesen gehört, dass «felix. die zeitung.» auch weiterhin mindestens in der gleichen Qualität und Anzahl erscheint wie bisher. Der Stadtrat ist zuversichtlich, dass dies auch mit dem Wechsel von Gründer Erich Messerli zum Journalist Ueli Daepf gut gelingen wird. Dem Entscheid des Stadtrates zustimmen muss auch noch das Stadtparlament, welches in seiner Dezembersitzung über das Budget der Stadt Arbon befinden wird.

Medienstelle Arbon

Ja-Parolen zu allen Vorlagen

Die FDP.Die Liberalen Arbon hat an der Parteiversammlung vom Dienstag, 11. November 2014, einstimmig die Ja-Parolen zum Budget 2015 und zur Steuerfussenkung um 2 Prozent der Primarschulgemeinde sowie zur Privatisierung der Schulzahnklinik beschlossen. Ebenfalls einstimmig stimmten die Mitglieder der Ja-Parole zum Budget der SSG Arbon zu. Nach längerer Diskussion mit kritischen Anmerkungen stimmte die FDP Versammlung klar mehr-

heitlich der Steuerfusserhöhung um 4 Prozent zu. Die umgesetzten Sparbemühungen und Mehreinnahmen der SSG wurden begrüsst. Wichtig ist der FDP.Die Liberalen Arbon, dass dieser Kurs auch bei einer Steuerfusserhöhung konsequent weiterverfolgt wird. Stadtammann Andreas Balg informierte über die Revision des Schutzplanes Arbon. Die FDP Arbon beschloss nach intensiver Diskussion einstimmig die Ja-Parole zur Revision Schutzplan Arbon.

mitg.

Gemeinsame Uferputzete

Am Samstag, 22. November, von 8.30 bis 16 Uhr führt der Jungfischerverein eine Uferputzete durch. Die Aktion bietet Jugendlichen zugleich die Möglichkeit, näheres über die Hobbyfischerei zu erfahren und mit jungen Fischern in Kontakt zu treten. Die Kinder- und Jugendarbeit Arbon begleitet den Anlass im Rahmen ihres Projekts «Respektstadt». Der See und das Ufer sind beliebte Aufenthaltsorte von Jung und Alt. Leider werden sie auch immer wieder Ziel von Littering. Zum Schutz und aus Respekt vor der Natur und der Umwelt führt der Jungfischerverein deshalb eine Uferputzete durch. Unter der Anleitung von Obmann Matthias Grosse wird der gesamte Uferbereich – vom Jumbo bis zum Wöschplatz – von jeglichem Unrat befreit. Für die Aktion sind zusätzliche Helfer erwünscht. Von der Uferputzete profitiert die ganze Stadt Arbon. Entsprechend stellt der Werkhof die Reinigungsutensilien zur Verfügung. Als Dank für den Einsatz wartet am Ende auf alle freiwilligen Helfer ein Spaghettiplausch. An der Aktion beteiligen können sich alle Jugendliche aus Arbon und Umgebung, unabhängig davon, ob sie Jungfischer sind oder nicht. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr beim Jumbo in Arbon. Um eine vorgängige Anmeldung per e-mail an monika.hautle@arbon.ch wird gebeten.

Medienstelle Arbon

Baufortschritt Sammelstelle

Die Bauarbeiten für den Bau der neuen Sammelstelle an der Landquartstrasse 101a liegen im Zeitplan. Bereits abgeschlossen werden konnten die Betonarbeiten. Diese Woche folgen die Randsteinabschlüsse und die Beläge. Ab 17. November starten die Stahlbauarbeiten für die zwei offenen Unterstände. Der Zaun wird Mitte Dezember erstellt. Ziel ist, alle Arbeiten, inklusive Installationen und Einrichtung, bis Ende Jahr abzuschliessen. Die Eröffnung ist auf Anfang Januar 2015 geplant. Bis zur Fertigstellung der Sammelstelle bleibt das Provisorium neben dem alten Zentralmagazin («Saurer WerkZwei») bestehen.

Medienstelle Arbon

Beauty Lounge

FÜR EIN NEUES KÖRPERGEFÜHL

TAG DER OFFENEN TÜRE

SAMSTAG 15.11.2014 // 10.00-18.00

Highlights des Tages

- 11.00 Uhr Infrarotkabine
„Die beste Wärme für Ihre Gesundheit“
(inkl. Gutschein für kostenlose Benutzung der Kabine)
- 14.00 Uhr Säure Basen Ausgleich
„Wie bringe ich meinen Stoffwechsel in Schwung“
- 16.00 Uhr Athena 7 Minuten
„sichtbare Faltenreduktion nach 7 Minuten“
(erleben Sie es selbst...)

Tolle Prozepte auf Behandlungen und Produkte

Beautylounge GmbH · Sandra Roth, dipl. Kosmetikerin
Salwiesenstrasse 8 · 9320 Arbon · Telefon 071 450 03 15
info@blounge.ch · www.blounge.ch



Sternenzeit in der Oberwaid

Für unsere Gäste haben wir ganz besondere Angebote vorbereitet - kulinarische Höhepunkte, stimmungsvolle Stunden und festliche Momente für Weihnachten und Silvester.

Das ausführliche Programm finden Sie unter:
www.oberwaid.ch/aktuell

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen unter:
T 071 282 04 90 oder restaurants@oberwaid.ch

Oberwaid AG | Oberwaid - Kurhaus & Medical Center
Rorschacher Strasse 311 | 9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0000 | info@oberwaid.ch | www.oberwaid.ch

SSG Arbon: Steuerfusserhöhung hat nichts mit der Sporthalle zu tun

4 Prozent sind Notwendigkeit

Die Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon braucht dringend eine Steuerfusserhöhung. Dies trotz umfassenden Sparmassnahmen und der Realisierung von beträchtlichen Mehreinnahmen. Die beantragte Erhöhung um 4 auf 42 Prozent steht in keinem Zusammenhang mit dem Schadenfall Sporthalle.

Die Finanzsituation der Sekundarschulgemeinde Arbon ist in einem schlechten Zustand. Der Bilanzfehlbetrag betrug Ende 2013 rund 1 Million Franken. Dies, obwohl die Rechnung 2013 gegenüber dem Budget um gegen 600 000 Franken besser abgeschlossen werden konnte.

Die Sekundarschulbehörde hat verschiedene Sparmassnahmen beschlossen, so unter anderem:

- Streichung der zweiten Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen
- Verzicht auf die Erneuerung der Pausenplätze Schulzentren Reben 4 und Stacherholz
- Optimierung der Öffnungszeiten in den Förderzentren
- Verlängerung der Nutzungsdauer der Informatikmittel

- Zusammenlegung von Klassen
- Streichung des Schulbusses Freidorf.

Und: Steinach werden ab 2015 pro Schülerin und Schüler die effektiven Betriebskosten in Rechnung gestellt. Das heisst, dass der verlangte Betrag von jetzt 17 652 Franken auf rund 24 500 Franken steigt, was Mehreinnahmen von rund 600 000 Franken pro Jahr auslöst.

Mit diesen Massnahmen wird die Rechnung ab 2015 um jährlich rund 1 Million Franken entlastet. Trotzdem: Das allein genügt nicht. Die SSG Arbon kommt nicht darum herum, eine Steuerfusserhöhung von 4 auf 42 Prozent zu beantragen. Ohne diese Anhebung würde der Bilanzfehlbetrag bis 2020 auf über 9 Millionen Franken ansteigen. Belastet wird die Situation zusätzlich dadurch, dass die Sparmassnahmen des Kantons die SSG zusätzlich rund 1 Steuerprozent kosten. Dem gegenüber steht, dass wir gemäss der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden verpflichtet sind, innert acht Jahren eine ausgeglichene Rechnung vorzulegen. Andernfalls

würde der Kanton einschreiten und in letzter Konsequenz sogar den Steuerfuss festlegen.

Mit der Steuerfusserhöhung wird die Rechnung 2015 mit einem Defizit von noch rund 200 000 Franken abschliessen und ab 2016 wieder ausgeglichen sein.

Nichts zu tun hat die Steuerfusserhöhung mit dem Schadenfall Sporthalle. Dieser belastet in Zukunft die Rechnungen der SSG nur minim.

Nur die Folgekosten (Schulbus, Miete auswärtige Turnhallen, Zinsen, etc.) aufgrund der Bauverzögerung haben die Rechnungen bis und mit 2015 belastet. Diese sind Gegenstand der rechtlich anhängig gemachten Forderungen. Leider fehlt bisher die Bereitschaft des Kantons und der Stadt Arbon, sich an den bereits aufgelaufenen Betriebs- und Unterhaltskosten zu beteiligen.

Parallel zur Sanierung läuft zurzeit der Rechtsstreit über die Kostenbeteiligung der für die Schäden und Mängel verantwortlichen Unternehmen. Der Anteil der Kosten, der allenfalls bei der SSG bleibt, wird nach der Beendigung dieses Rechtsstreits gemäss der verbleibenden Amortisationsdauer (total 33 Jahre) abgeschrieben.

Die Steuerfusserhöhung führt beispielsweise bei einer alleinstehenden Person mit einem steuerbaren Einkommen von 50 000 Franken zu einer Mehrbelastung von rund 90 Franken pro Jahr, verheiratete Personen mit gleichem steuerbarem Einkommen zahlen jährlich rund 50 Franken mehr. Beträgt das steuerbare Einkommen 70 000 Franken, betragen die jährlichen Mehrbelastungen rund 150 (alleinstehend) bzw. 100 Franken (verheiratet). Die Schulbehörde dankt den Schulbürgerinnen und Schulbürgern, wenn sie diese dringend notwendigen finanziellen Mittel erhält, um die jetzige hohe Qualität in der Beschulung der Schülerinnen und Schüler auch in Zukunft zu gewährleisten.

Robert Schwarzer,
Präsident SSG Arbon

red.

Kranzen in der Frauenwerkstatt

Von Dienstag bis Freitag, 25. bis 28. November, lädt die Arboner Frauenwerkstatt in ihrem Vereinslokal an der Brühlstrasse 10 zum traditionellen Advents-Kranzen ein. Geöffnet ist die Werkstatt von Dienstag bis Freitag von 08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr sowie am Mittwoch- und Freitagabend zusätzlich bis 20.00 Uhr. Diese «Kranzwoche» findet regelmässig in der letzten Novemberwoche – rechtzeitig auf den ersten Advent – statt. In der Werkstatt wartet eine grosse Auswahl an Grünzeug sowie Trocken- und Dekomaterial auf eine kreative Verarbeitung zu persönlichem Adventsschmuck. red.

Naturheilkunde in Horn

Die beiden Horner Kirchgemeinden laden am Mittwoch, 19. November, um 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus ein. Drogist und Naturheilpraktiker Raphael Amhof informiert: Wie komme ich fit durch den Winter? Tipps und Informationen über Alternative Pflanzenheilkunde, Schüssler Salze, alte Hausrezepte ... Dazu sind alle Interessierten eingeladen. Zvieri und freiwillige Kollekte. mitg.

Risottozmittag für Kinderhaus

Am Samstag, 15. November, von 11 bis 13 Uhr findet im evang. Kirchgemeindehaus in Arbon wieder ein Risottozmittag zu Gunsten des Kinderhauses Arbon statt. Zusammen mit dem Kinderhaus-Team wird ein feiner Risotto und anschliessend Kaffee und selbstgebackener Kuchen serviert. Kochenspenden willkommen. mitg.

3-Zimmerwohnung zu vermieten!

St. Gallerstrasse 47/49,
9320 Arbon

Netto: CHF 840.–
Nebenkosten: CHF 150.–
Brutto: CHF 990.–
Zimmer: 3.0
Wohnfläche: 70 m²
Stockwerk: 2
Verfügbar: Per sofort oder nach Vereinbarung

Kontaktieren Sie uns unter
044 368 88 00 und vereinbaren
Sie einen Besichtigungstermin!

Neuaufgabe der Arboner «Uestuehlete» am Samstag, 5. September 2015

Wieder spannende Begegnungen



Die erste Arboner «Uestuehlete» war ein voller Erfolg und wird deshalb am 5. September 2015 wiederholt.

Am Samstag, 13. September 2014, lud die Arboner Altstadt zur ersten «Uestuehlete» ein. Die vielen spontanen Rückmeldungen, die zahlreichen Besucherinnen und Besucher am Nachmittag sowie die vollen Altstadt-Lokale am Abend lassen es erraten – die erste Arboner «Uestuehlete» war ein voller Erfolg! Doch um über eine Fortsetzung zu entscheiden, wollten es die «Uestuehlete»-Macher genau wissen und befragten die Mitwirkenden. Das Wichtigste vorweg – am 5. September 2015 findet die zweite «Uestuehlete» statt.

Langsam kämpfte sich die Sonne am 13. Septembermorgen durch die zähe Wolkendecke. Noch etwas zaghaft machten sich die ersten Besucherinnen und Besucher auf den Weg, die zahlreichen Gastgeberinnen und Gastgeber in ihren Wohnungen, Garten und Dachterrassen zu besuchen. Die anfängliche Zurückhaltung wich einer aufgeräumten Stimmung, die sich schnell auf die gesamte Altstadt übertrug. So ermöglichten im ersten Teil der «Uestuehlete» Private und Gewerbetreibende neue Einblicke und spannende Begegnun-

gen. Am Abend übernahmen Altstadt-Lokale das Zepter und sorgten mit Live-Musik für Unterhaltung und eine unvergessene Atmosphäre.

Online-Umfrage

Die «Uestuehlete» ist sehr auf die Mitwirkung der gesamten Arboner Altstadt angewiesen, da die Privatpersonen, Gewerbetreibenden und Restaurationsbetreibenden die eigentlichen Gastgeberinnen und Gastgeber sind. Obschon die spontanen Rückmeldungen allen Grund zur Zufriedenheit geben, war das Organisationskomitee auf eine detaillierte Rückmeldung der Mitwirkenden angewiesen. Nur so konnten die Grundsatzentscheide für eine allfällige Neuaufgabe getroffen werden.

Neuaufgabe 2015

Die durchwegs sehr guten Noten, welche der «Uestuehlete» attestiert werden, erfreuen das Organisationskomitee sehr und bestätigen, dass die Idee bei der Arboner Bevölkerung angekommen ist. So wird es am 5. September 2015 eine Neuaufgabe geben. Besonders gespannt war das siebenköpfige OK-Team auf die Beantwortung der Fra-

ge, ob die Hauptstrasse gesperrt werden soll oder nicht. Die Umfrage ergab ein sehr differenziertes Bild. Von ganz sperren bis ganz offen lassen. Das OK wird sich mit dieser Frage noch einmal vertieft auseinandersetzen und Varianten mit der Stadt diskutieren.

Charakter beibehalten

Weitere Rückmeldungen wurden vom Organisationskomitee entgegengekommen und diskutiert. Dabei ist es den Machern des ... etwas anderen «Altstadt-Festes» stets ein Anliegen, den unverwechselbaren, spontanen und improvisierten Charakter der «Uestuehlete» beizubehalten. So wurde das Datum um eine Woche vorverschoben, weil dann kein Flohmarkt um den Fischmarktplatz stattfindet, was von einigen Teilnehmenden gewünscht wurde. Wer Interesse an detaillierteren Auskünften zur Befragung hat, kann sich über info@uestuehlete.ch melden. Bereits laufen die ersten Vorbereitungen im Hintergrund, und im April 2015 werden die Einladenden der zweiten Arboner «Uestuehlete» gesucht.

mitg.

Viel Arbeit für die KTV-Kläuse

Bereits in ihrem dritten «Amtsjahr», steckt die KTV-Klausmutter Stefanie Landolt (Bild) seit Wochen mitten in den Vorbereitungen für ihren vierten Klausgang. Die Arbeitsgewänder von Samichlaus und Schmutzli sind wie gewohnt wieder gereinigt, gepflegt und teilweise auch repariert, und in unzähligen Feierabendstunden werden die Besuche der acht Klausgruppen in mühevoller Kleinarbeit disponiert und koordiniert. Heuer wird der Heilige Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht in der Region Arbon vom 4. bis 7. Dezember unterwegs sein. In den nächsten Tagen und Wochen stehen der grossen KTV-Klausfamilie einige wichtige Daten bevor. So ist der Samichlaus auch am 24. Christkindlimarkt am Samstag, 29. November, zwischen 15.00 und 16.30 Uhr wieder unterwegs. Der traditionelle Klausauszug aus der kath. Kirche St. Martin findet am Sonntag, 30. November, um 16.30 Uhr statt. Zwischen dem 4. und 7. Dezember werden in den Abendstunden wie erwähnt bis zu acht Klausgruppen die Kinderherzen in und rund um Arbon bis nach Horn, Wittenbach und Amriswil erfreuen.



Anmeldeformulare für die KTV-Klausbesuche liegen in der Region an folgenden Orten auf – Arbon: Coop Novaseta (Infostand), Ludothek, Kinderarzt Abu Boyacioglu, Perspektive Thurgau (Mütter- und Väterberatung), Sekretariat katholische Pfarrei, Stefanie Landolt, Höhenstrasse 32, (Tel. abends 076 434 82 14, E-Mail: sankt.nikolaus@bluewin.ch); Roggwil: «de roggwilerbeck», Volg; Stachen: Möhl-Getränkecenter. – Anmeldeabschluss ist Freitag, 28. November.

red.

Urnenabstimmung vom 30. November 2014

Budget 2015 und Privatisierung Schulzahnklinik

Stimmberechtigte, die aus irgendeinem Grund an der Stimmgabe zu den auf dem Stimmausweis angegebenen Zeiten verhindert sind, haben Gelegenheit, auf der Schulverwaltung der Primarschulgemeinde Arbol, Schlossgasse 4, das Stimmrecht auszuüben. Die Urnen sind geöffnet in der Woche vor dem Hauptabstimmungstag zu den Öffnungszeiten der Schulverwaltung (Mo - Fr 08.00 - 12.00 h und Di und Mi 13.30 - 17.00 h).

Für die briefliche Stimmgabe wird auf die Wegleitung auf dem Stimmausweis verwiesen. Allenfalls fehlendes Abstimmungsmaterial kann auf der Schulverwaltung nachbezogen werden.

Achtung: In Frasnacht und Stachen stehen keine Urnen der Primarschulgemeinde Arbol.

Primarschulbehörde Arbol

BRUGGESSER ARBOL
SCHREINEREI
071 446 71 55

IHR SCHREINER

- Schränke
- Türen
- Möbel
- Decken
- Wände
- Böden
- Glas
- Reparaturen



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Maag Diana, Pfaffenbühlstrasse 27, 9543 St. Margarethen

Bauvorhaben: Abbruch Schopf

Bauparzelle: 3342 und 2442, St.Gallerstrasse 42a+b, Pestalozzistrasse 1, 9320 Stachen

Bauherrschaft: Faes Fabrizio, Rosenweg 1, 9323 Steinach

Bauvorhaben: Einbau Büro in Lagergebäude

Bauparzelle: 5353, Kratzern 11, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft: LIDL Schweiz AG, Dunantstrasse 14, 8570 Weinfelden

Bauvorhaben: Erweiterung Verkaufsfläche

Bauparzelle: 3756, Pündtstrasse 7, 9320 Arbol

Bauherrschaft: NetzCH, Lerngruppe Arbol, p.A. Frau Sylvia Sieber, In Gärten 9, 9320 Frasnacht

Bauvorhaben: Einbau Schulräume

Bauparzelle: 2103, Bahnhofstrasse 11, 9320 Arbol

Bauherrschaft: Huawei Technologies Switzerland AG, Waldeggstrasse 37, 3097 Liebefeld

Bauvorhaben: Bau Mobilfunk-Antennenanlage

Bauparzelle: 2107, St.Gallerstrasse 18a, 9320 Stachen

Auflagefrist: 14. Nov. 2014 bis 03. Dez. 2014

Planauflage: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbol zu richten.

Leser-brief

Ja zum Schutzplan

Das Saurer Museum Arbol sammelt, pflegt, zeigt Lastwagen, Postautos, Feuerwehrautos, Militärautos, Stick- und Webmaschinen der Firmen Saurer und Berna. Das braucht Platz, viel Platz. Mehr Platz als das Saurer Museum am See hergibt. Deshalb wollen wir im ehemaligen Presswerk im «Saurer Werk-Zwei» hinter dem Bahnhof zusätzlich ein Depot einrichten. In diese Halle kommen die schönen, aber auch die weniger schönen überzähligen Fahrzeuge und Maschinen, die einst den Weltruhm von Saurer und von Arbol begründeten.

Gleich neben unserem neuen Saurer Museum Depot wünschen wir uns das neue Hotel «WerkZ», um auf die gleiche Art zusammenarbeiten zu können wie zwischen dem Museum am See und dem Hotel «Wunder-Bar». Unser Konzept des unbeaufsichtigten Schauens kann nur so realisiert werden. So soll eine weitere Attraktion in Arbol entstehen.

Damit dies alles realisiert werden kann, brauchen wir Geld (dieses sammeln wir nächsten) und Planungssicherheit (damit unsere Sponsoren auch wissen, was mit dem Geld geschieht). Die 60 freiwilligen Mitarbeiter und Helfer des Saurer Museums freuen sich auf die grosse Herausforderung und bitten alle Arbolnerinnen und Arbolner, JA zum neuen Schutzplan zu stimmen. Danke!

Für das Saurer Museum:
Ruedi Baer

Liturgisches Abendgebet

Ausnahmsweise nicht am letzten Mittwoch im Monat, sondern am 19. November, findet um 19 Uhr in der evang. Kirche Arbol das Liturgische Abendgebet statt. Es ist eine Insel der Ruhe im Alltag, ein Ort um Kraft zu schöpfen, eine halbe Stunde für sich und für Gott. Elemente des Lebens – der Sonnengang von Franz von Assisi – ist das neue Thema. Ein wunderschöner Gesang – ein Lob von Gottes Schöpfung, das uns Anlass gibt, nachzusinnen und nachzudenken, stille zu werden und im Gesang zu loben.

mitg.

Die schönste Seite der Ostschweiz



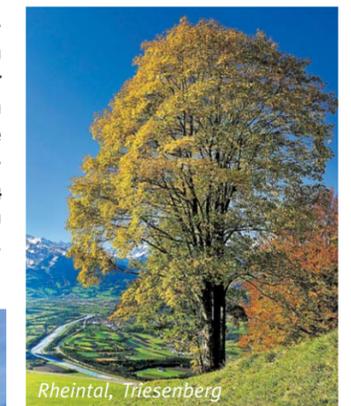
Appenzellerland



Hallau



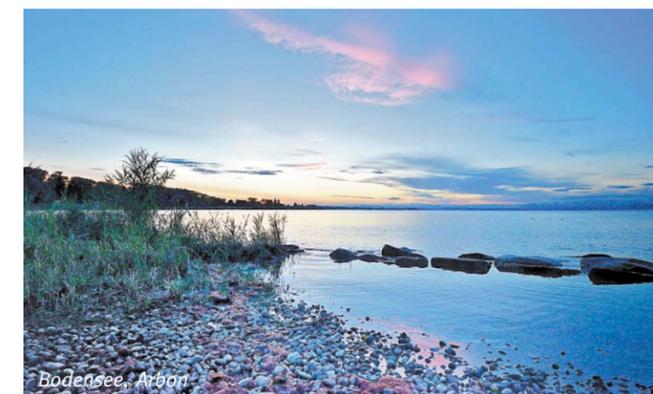
Wildsee-Region



Rheintal, Triesenberg



St.Gallen, Kloster



Bodensee, Arbol



Rapperswil, Hurden



Säntis, Silvaplana

Yogakurse in Arbol



Besuchen Sie einen Yogakurs aus unserem Angebot:

- Hatha Yoga
- Yoga für den Rücken
- Power Yoga
- Slim Yoga (ab Januar 2015)

Einstieg jederzeit
möglich!

klubschule

Information & Anmeldung:
Arbol, Tel. 071 447 15 20, www.klubschule.ch

MIGROS

GARAGEBRESSAN
Ihr Honda und Multimarken
Partner in Arbon
Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch



HONDA **CARxpert**
The Power of Dreams

**WIR MACHEN
BÜRO.**

Weihnachts-
zauber

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH

**Die neuen
Mützen sind da!**



Franziska Röhrli Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

FILATI
MADE WITH WOLLE

Sie träumen vom Eigenheim?
Wir sorgen für
das solide Fundament.

Raiffeisenbank Regio Arbon

RAIFFEISEN

**Elektro
Hodel**
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit 50 Jahren Ihr
kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper
Photovoltaikanlagen

**Digitaldruck in
Offsetqualität**

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Wie die Zeit vergeht! Kaum ist der Sommer vorbei und alle Uhren sind auf die Winterzeit umgestellt, steht bereits die Weihnachtszeit vor der Tür. – Für die Einen ein absoluter Graus, für die Anderen die schönste Zeit des Jahres.

Wer nicht gerade in ferne Länder flieht, kommt nicht drum herum – es weihnachtet sehr! Und seien wir ehrlich: Was gibt es Schöneres, als seinen Lieben mit einem hübschen Geschenk eine Freude zu machen. Zu zeigen, dass man an sie oder ihn denkt und einfach wieder einmal sagen möchte: «Schön, dass es dich gibt.»

Weihnachten im Witzig Shop Arbon
Der Witzig Shop an der St.Gallerstrasse 18 in Arbon hat sich in eine kleine Weihnachts-Werkstatt verwandelt. Das neu gestaltete Schaufenster und die schöne Dekoration im Shop machen schon jetzt richtig Lust auf die besinnlichste Zeit des Jahres. Das Kreativ-Team rund um Ladenleiterin Anita Staub

Alle Jahre wieder im Witzig-Shop in Arbon:

Besinnliche Weihnachtszeit



zeigt gerne die liebevollen, originellen und trendigen Geschenkartikel. Was es da alles zu entdecken gibt: filigraner Christbaumschmuck, hübsche Engelsfiguren, grosse und kleine Kerzen, glitzernde Sterne, geschmackvolle Glaskalen, verzierte Becher, schmucke Häuschen, heimelige Laternen,

festliche Servietten, liebevoll gestaltete Karten ... Lustiges, Besinnliches, Kunterbuntes, Schlichtes – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Mit einem Farbenmeer aus Gold, Silber und Rot empfängt die Themenwelt den Besucher und lädt zum Stöbern und Verweilen ein.

Adventstürli sorgen für Spannung
In den vier Dezemberwochen bis Weihnachten wird jeweils am Montag ein Adventstürli im Schaufenster geöffnet. Auf das darin erscheinende Produkt gibt es in der aktuellen Woche 20 Prozent Rabatt. Ein Grund mehr, während der Adventszeit regelmässige Besuche im Witzig Shop Arbon abzustatten. (1. bis 6., 8. bis 13., 15. bis 20. und 22. bis 24. Dezember)

Verpackungsservice à la Witzig
Kunden, welche im Witzig Shop einkaufen, können ihre erstandenen Artikel kostenlos einpacken lassen. Sie haben Ihr Geschenk woanders gekauft? Kein Problem: Kommen Sie vorbei und für nur fünf Franken verpacken die Witzig Mitarbeiterinnen gekonnt und originell Ihren Artikel und machen Ihr Geschenk zu etwas ganz Besonderem. – Das Witzig Shop-Team freut sich auf Ihren Besuch! Witzig The Office Company, St.Gallerstrasse 18, 9320 Arbon, Tel. 071 447 30 00, www.witzig-papeterie.ch pd.



JOHN DEERE
Zuverlässigkeit ist unsere Stärke

Forrer
landtechnik ag
Bühlhof, 9320 Arbon, Telefon 071 414 10 20

Beratung
Verkauf
Service



AutoSpritzwerk
ASI
Carrosserie

Die Fachwerkstatt,
rund um Ihre
Carrosserie in Arbon.

Romanshorner Str. 58/19
9320 Arbon
Tel. 071 440 33 04

www.asi-spritzwerk.ch



badstudio.ch

Sanitär
Spenglerei
Heizung
Badumbau

HAUSTECHNIK
OH
EUGSTER AG
071 455 15 55




Schreinerei Zimmerel
Menghin AG

- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch

Bettwaren Okle

- Daunenduvets
- Pflumen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene
Bettfedern-Reinigung

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27



75 Jahre
passt!

held
mode

**Warme Jacken
für kalte Tage.**

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • www.heldmode.ch

männersachen.

**Leistungsstarke Kaffee-Maschinen
für die professionelle Gastronomie
und fürs Büro.**

Aequator
Swiss made coffee machines

Aequator AG | CH-9320 Arbon | www.aequator.ch

MEHR VOM LEBEN

**MEHR
HÖHENFLÜGE,
MEHR
VOM LEBEN.**

**Thurgauer
Kantonalbank**

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3, 9320 Arbon

**Die richtige Wahl,
wenn es um neu
bauen oder
sanieren geht.**

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66

RZP
Rother Zeberli Partner Treuhand AG

- Buchführung, Abschlüsse und Beratung
- Steuern und Optimierung (Privatpersonen und Unternehmen)
- Revisionen/Wirtschaftsprüfung

Grabenstrasse 4, Postfach 258, 9320 Arbon
Telefon 071 447 18 00, Telefax 071 447 18 08
Email sekretariat@rzp-treuhand.ch
Internet www.rzp-treuhand.ch

**Offizieller
Vertriebspartner von**

upc cablecom **swisscom**

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA
Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | www.bestcom.ch

LOEWE. BOSE. SPECTRAL

Ich engagiere mich für
Ihre **persönlichen Ziele.**

Rufen Sie mich an.

Peter Bicker
Kundenberater Wealth Management
UBS Arbon
Tel. 071-447 79 47
peter.bicker@ubs.com

Wir werden nicht ruhen **UBS**

© UBS 2012. Alle Rechte vorbehalten. www.ubs.com/schweiz

Leser-brief

Ringelreihen mit der Arboner Verkehrskommission

Am 29. November 2012 hatte Stadtparlamentarier Peter Gubser eine Motion eingereicht, womit er die Bildung einer Fachkommission Verkehr gemäss Art. 43 Gemeindeordnung verlangte. In diesem Artikel steht, dass der Stadtrat solche Fachkommissionen wählt. Eine Motion ist nun aber ein Auftrag an den Stadtrat, einen Beschlussestwurf über eine Angelegenheit vorzulegen, die nicht in die alleinige Zuständigkeit des Stadtrates fällt. So Art. 44 Geschäftsreglement, das sich das Arboner Stadtparlament gegeben hat. Peter Gubser hat demzufolge mit seiner Motion etwas vom Stadtrat verlangt, das er so gar nicht hätte verlangen können.

Der Stadtrat in seiner Gutmütigkeit hat sich nicht gegen das Erheblicherklären der Motion gestemmt und in Aussicht gestellt, er werde eine solche Fachkommission wählen. Hat er gemacht. Was dem Motionär und seinen 20 Mitunterzeichnern aber nicht passt. Der Stadtrat hätte andere Leute in die Kommission wählen sollen. Dabei steht in unserer Gemeindeordnung klipp und klar, dass das Parlament zu Wahlen in Fachkommissionen nichts zu sagen hat. Und was macht das Parlament: Statt gemäss dem Antrag des Stadtrates von der Erledigung des Geschäfts Kenntnis zu nehmen, weist es das Parlament mit den Stimmen der SVP- und SP-Fraktion an den Stadtrat zur Antragstellung zurück. Welchen Antrag? Genehmigung oder gar Wahl der Fachkommission durch das Parlament? Das widerspricht schlichtweg der Gemeindeordnung. Wer möchte, dass sich Bürgerinnen und Bürger an Gesetze halten, soll dies selber auch tun. Dies gilt namentlich für erfahrene Parlamentarier, die ein Exekutiv-Amt anstreben.

Riquet Heller, FDP-Parlamentarier Arbon

Nie mit Wachsen und Lernen aufhören



13 Jugendliche haben am vergangenen Sonntag in der Kirche Franz Xaver in Horn das Sakrament der Firmung empfangen. Gemeindeleiter Jürgen Bucher und Bischofsvikar Ruedi Heim stellten das Erwachsenwerden ins Zentrum des feierlichen Gottesdienstes, der von den Firmlingen mitgestaltet wurde. Ruedi Heim gab den Jugendlichen auf den Weg, dass das Erwachsensein zwar an fixen Zahlen wie etwa dem 16. oder 18. Geburtstag aufgehängt werde, dass es aber gar nicht so auf Zahlen und Daten ankomme. Sie, die jungen Erwachsenen, seien jetzt an einem Punkt im Leben angelangt, an dem sie selber ent-

scheiden können, was sie tun und bleiben lassen wollen, und nicht mehr nur das tun müssen, was ihnen die Eltern und Lehrer sagen. Das sei nicht immer ganz so einfach, sagte der Bischofsvikar. Wichtig sei für junge Erwachsene und im Leben aller, dass sie nie mit dem Wachsen und dem Lernen aufhörten. Wenn es darum gehe, Entscheidungen zu treffen im Leben, sei Gott allzeit ein guter Ratgeber. Der anschliessende Apéro, der Gelegenheit bot, mit den Gottesdienstbesuchern sowie dem Firmspender ins Gespräch zu kommen, rundete die Feier ab.

pd

Gastro-Ausschreibung gestartet

Die «awit»-Unternehmensberatung wurde von der Stadt Arbon im Oktober beauftragt, die Ausschreibung der insgesamt sechs städtischen Gastronomiebetriebe zu starten und zu koordinieren. Interessierte Gastronomie-Unternehmer können bei der «awit» die Ausschreibungsunterlagen anfordern. «awit» sammelt die Interessenten und deren Konzeptideen oder Businesspläne und behandelt die eingereichten Unterlagen und Informationen vertraulich. Eine Berichterstattung erfolgt in regelmässigen Abständen nur gegenüber der Stadt. «Die Ausschreibung der Betriebe ist öffentlich und bereits in verschiedenen Medien bekanntgegeben worden. Pächter aus der Region

aber auch überregionale Anfragen werden gleichermassen gesammelt. Wir würden uns freuen, wenn zahlreiche gute Ideen an uns eingereicht werden und wenn bei den Konzeptideen auch Investitionsbereitschaft und eine Ausbaustrategie zu erkennen ist», so Ralf Schönung von «awit». Die erste Ausschreibungsrunde läuft bis 23. November 2014, dann wird «awit» den ersten Zwischenstand mit der Stadt Arbon sichten und weitere Schritte in Bezug auf die Verbreitung der Ausschreibung besprechen. – Ansprechpartner für Interessenten und Informationen ist Ralf Schönung, Tel. 071 447 88 88, ralf.schoenung@awit.ch,

mitg.

Leser-brief

Genug gespart bei der Bildung!

«Lehrer haben einen easy Job, viel Ferien und verdienen dazu noch sehr gut» – eine weitverbreitete Ansicht. Doch weshalb herrscht chronischer Lehrermangel, wenn der Beruf dermassen attraktiv sein soll? Wieso hängt jede zweite Lehrperson ihren Job in den ersten fünf Jahren wieder an den Nagel?

Eine Nationalfondstudie hat die Arbeitsbelastung von Lehrpersonen untersucht und festgestellt, dass sich jede fünfte Lehrperson «ständig überfordert» fühlt. Jede dritte Lehrperson läuft Gefahr, ein Burnout zu erleiden. Der Respekt vor Lehrpersonen und das Ansehen des Lehrerberufes in unserer Gesellschaft sind in den vergangenen Jahren massiv gesunken. Gleichzeitig stieg die berufliche Belastung von Lehrerinnen und Lehrern kontinuierlich an. Völlig unverständlich und stossend sind deshalb die Sparmassnahmen, welche die Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon (SSG) auf dem Buckel der Lehrpersonen beschloss: Klassen werden zusammengelegt, und im Mathe- sowie allenfalls auch im Englischunterricht sollen künftig verschiedene Niveaugruppen nicht mehr getrennt, sondern in der gleichen Klasse unterrichtet werden. Trotz dieses Mehraufwandes wurde den Klassenlehrpersonen, welche durch Berufswahl, Lager und Elternarbeit einen grossen Zusatzaufwand in Kauf nehmen, auch noch die zweite Entlastungslektion gestrichen. Weiter wird von den Arboner Lehrpersonen verlangt, dass sie bei Ausfällen von Kolleginnen und Kollegen gratis in die Bresche springen, während andernorts jede Überstunde notiert wird. Der wichtigste Faktor für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler ist und bleibt ihr Lehrer bzw. ihre Lehrerin. Für unsere Schulen gibt es deshalb nichts Schlechteres als überlastete und unzufriedene Lehrpersonen. Wird die Zitrone mehr als ausgepresst, vergrössert sich der Schaden. Stimmen wir deshalb der SSG-Steuerfusserhöhung zum Wohle der Bildung unserer Jugend zu.

Felix Heller, Arbon

Zehnte Robotik-Erfa-Tagung im BZ Arbon

Weiterbildung für Berufsschullehrer

Auch Berufsschullehrer müssen sich weiterbilden. Getreu nach diesem Motto versammeln sich die Lehrpersonen im Umfeld der Robotik jährlich zu einer Tagung. Am vergangenen Samstag war Arbon Treffpunkt der zehnten Robotik-Erfa-Tagung.

Die Teilnehmer, Fachleute für den Robotikunterricht an Berufsfach-, Kantons-, Höheren Fach- (HF) und Fachhochschulen (FH) erlebten einen interessanten, lehrreichen Tag in der Firma Aerne Engineering AG sowie am Bildungszentrum Arbon.

Innovativ und hochmodern

CEO Daniel Aerne und Stefan Rothhöher führten die interessierten Gäste durch die innovative und hochmoderne Firma. Nicht ohne stolz verkündete der Firmeninhaber, dass gute Produkte die Grundlage für jeden Unternehmenserfolg seien und die Produkte der Aerne Engineering überall gebraucht würden; sei es als ultimative Reinigungsmaschine, multifunktionale Möbelsysteme, Sand-



Daniel Aerne (rechts), CEO der Firma Aerne Engineering AG.

sackanlage mit selbstschliessenden Säcken oder als Kunststoffhaube für Modellhelikopter. Sie konkretisieren sich auf dem Papier, entwickeln sich in Form und Funktion, werden akribisch getestet, bis sie schliesslich dem Kunden präsentiert werden.

Roboter spielen «Fussball»

Am Nachmittag fanden sich die Teilnehmer im BZ Arbon ein und wurden von Rektor Felix Lengwiler be-

grüsst. Bei der Erfa-Sitzung gab es interessante Beiträge: «Europa-meisterschaft 2014 mit der Kantonsschule Chur» durch beide Maturanden Benedikt Köppel und Fabio Camichel. Das Team war mehrfacher Gewinner an verschiedenen Wettbewerben, bei dem Roboter mittels eines intelligenten Balles gegeneinander «Fussball» spielten. Dank eines ausgeklügelten Systems sowie guter Architektur des Gerätes erreichten sie diese Ergebnisse. Die besondere Idee bei ihrem Projekt war, dass sie den Ball so zu manipulieren verstanden, dass er dem Roboter hinterher rolle.

Neu eingerichtetes Robotiklabor

Professor Heinz Domeisen, Hochschule für Technik HSR Rapperswil, referierte über die «Eurobot 2014». Dass Entwicklungshilfe bei der Automation nicht Halt macht, erklärte Christoph Merz in seinem Vortrag zum Entwicklungsprojekt «B 360» in Namibia. Das Sahnehäubchen zum Tagungsabschluss führte Niki Vogel mit dem neu eingerichteten Robotiklabor im Untergeschoss des Bildungszentrums vor. Es war nur dank eines ausserordentlichen Efforts aller Beteiligten am Vortag fertig eingerichtet worden. In diesem Labor werden die angehenden Polymechaniker und Konstrukteure in die Geheimnisse der flexiblen Automation mit Industrierobotern eingeführt. mitg.

Wie Lernen Spass machen kann

Stress beim Lernen? Gibt es Wege aus der Sackgasse? Stress bei den Hausaufgaben? «Ein Brett vor dem Kopf» bei Prüfungen? Bauchschmerzen vor Herausforderungen? Eine Konzentrationschwäche und mangelnde Ausdauer beim Lernen? Probleme beim Lesen, Schreiben, Rechnen? Wer erfahren möchte, wie das Lernen Eltern und Kind Spass machen kann, hat dazu am Samstag, 22. November, Gelegenheit. Das Elternforum Arbon lädt zu einem interessanten und informativen Workshop ein, der von 08.30 bis 12.30 Uhr in der Aula Schulzentrum Reben 4 stattfindet. Die Referentin Marion Müller (Mutter, Lehrerin, Lerncoach, Mediatorin) lädt alle interessierten und neugierigen Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen, Studenten und andere ein, welche mehr über gehirngerechtes Lernen erfahren wollen. Anmeldungen für den Workshop sind bis spätestens 15. November an marionmuellers@googlemail.com oder unter Telefon 078 835 08 17 möglich. Die Kosten betragen für Kinder fünf und für Erwachsene 20 Franken. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Elternforums Arbon statt. – Mehr Infos unter www.kinderundjugend.arbon.ch/elternforum mitg.

Tablet hilft helfen

Der Privat-Kurs von Jörg Bill «Android-Tablet als Hilfe bei einer Behinderung und zur Aktivierung» hilft Menschen, die nicht sprechen oder nicht hören können. Mit Zeigen auf Piktogrammen oder Eingabe mit der Tastatur werden Wörter oder Sätze als gut verständliche gesprochene hörbare Sprache ausgegeben. Wenn notwendig werden externe Lautsprecher und für die Piktogrammen/Text ein TV-Monitor benutzt. Auf Distanz kann mit dem Bildtelefon (Skypen) überwacht und gesprochen werden. Auch Beispiele für die Aktivierung der Hirnzellen mit geeigneten Apps können nicht zu kurz. Kauf und Bezahlung der Apps (GooglePlay) und das Anpassen des Tablet werden praktisch durchgeführt. Anmeldung unter 071 446 35 24 oder www.memorycare.ch.

Samstag, 15. November, 17 Uhr, Sporthalle Stacherholz: HC Arbon – SV Fides

Arbon muss Heimstärke beweisen

Der HC Arbon empfängt morgen Samstag, 15. November, in der Meisterschaft 1. Liga um 17 Uhr den SV Fides St. Gallen in der Stacherholzhalle zum nächsten Heimspiel.

Am vergangenen Samstag konnten die Arboner den Tabellennachbarn aus Romanshorn nach einem harten Fight bezwingen und so am Gegner vorbeiziehen.

Motivationsschub nach Sieg

Dies gibt dem Team von Trainer Noël Kobler sicherlich Aufwind für die kommenden Spiele. Der SV Fides belegt nach sieben Runden mit neun Punkten den fünften Tabellenrang, liegt also vier Punkte vor dem HC Arbon. Die Mannschaft von Spielertrainer Alex Usik hat nach dem Sieg im letzten Spiel gegen den damaligen Tabellenführer Kadetten Youngsters den Anschluss zur Tabellenspitze hergestellt.

Spannendes Spiel garantiert

Der HC Arbon möchte sich in der Ta-



belle ebenfalls weiter nach vorne arbeiten, so dass man sicherlich von einem spannenden Spiel ausgehen kann, in dem beide Teams alles geben werden. Wie im Spiel gegen Romanshorn sind auch diesmal Kampfgest und eine positive Einstellung

auf dem Spielfeld gefragt, um den Gegner bezwingen zu können. – Der HC Arbon hofft, dass sich zahlreiche Zuschauer in der Stacherholzhalle einfinden werden und die Mannschaft lautstark mit einem «Hopp Arbon» unterstützen. *mitg.*

Besuchstag an der Sekundarschule Stacherholz und Infoanlass zur Sporttagesschule Handball

Am Samstag, 22. November, lädt die Sekundarschule Stacherholz ab 08.30 Uhr zu einem Besuchstag ein. Interessierten Eltern, Freunden und Bekannten wird ein Einblick in den Schulunterricht geboten. Es werden in jeder Klasse drei Kurzlektionen à 30 Minuten durchgeführt: 08.30 – 09.00 Uhr / 09.10 – 09.40 Uhr / 09.50 – 10.20 Uhr. Stundenpläne liegen beim Haupteingang auf. Ab 10.20 Uhr findet der Apéro mit Unterhaltung im Singsaal statt. Ebenfalls können die Textilen Arbeiten der Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Klassen im Singsaal bestaunt werden.

Seit August 2012 steht begabten und motivierten Handballerinnen und Handballern in der Sekundarschule Stacherholz die Möglichkeit zur Verfügung, schulische und sportliche Ausbildung in der «Thurgauer Sporttagesschule Handball Arbon» zu kombinieren. Zu diesem Thema findet von 09.10 – 10.00 Uhr im Singsaal ein Informationsanlass für alle interessierten Eltern und Jugendlichen (auch Auswärtige) statt.

Sekretariat SSG Stacherholz

Leserbriefe

Stimmt nicht!

«Menschlichkeit und Solidarität», Leserbrief von Trudy Aeppli im «Jellic die zeitung.» Nr. 39 vom 31. Oktober 2014

In einem Leserbrief wird – zu Unrecht – behauptet, die Arboner Initiative «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und die betroffenen Angehörigen» sei unnötig und es sei unverständlich, dass bei «unserer» finanziellen Lage und vor der Budgetabstimmung eine Unterschriften-sammlung durchgeführt werde. Stimmt nicht. Das eine hat mit dem anderen sowieso nichts zu tun. Diesen Behauptungen muss im Namen der vielen alleingelassenen Betroffenen entgegen werden: Tatsache ist, dass es in Arbon schlicht und einfach an Tagesstätten für an Demenz erkrankte Personen fehlt, um

die Angehörigen gezielt tageweise, an Wochenenden oder für Ferien dringend zu entlasten und ihnen umfassend niederschwellige Beratung und Begleitung zukommen zu lassen. Diese Bedürfnisse, insbesondere die Bereitstellung von Tagesstätten, müssen nun nicht nur politisch erkannt sondern praktisch effektiv und gesamthaft gelöst werden. Die Initiative, die von vielen besorgten Arbonerinnen und Arboner unterstützt wird, zeigt auf den wunden Punkt und fordert zu Recht von der Stadt Arbon, dass für die vielen hart betroffenen Familien nun endlich und insgesamt gehandelt wird.

Für das Komitee «Demenzstrategie»: Dr. Marlies Näf-Hofmann und Luzi Schmid

Teure Parkplätze in Horn

Beitrag im Sonntagsblick-Magazin Thema «Teure Pflaster»

Da wir uns für viele Arbeitnehmer in Horn, allen Anwohnern sowie für unsere Kunden einsetzen möchten, senden wir Ihnen diese Geschichte: Wir arbeiten in einer Bäckerei in der Gemeinde Horn. Bisher waren wir immer sehr zufrieden, was unsere Arbeitsgemeinde angeht. Jedoch mussten wir letzte Woche mit schrecken erfahren, dass in Horn alle Gratis-Parkplätze in Blaue-Zonen-Parkplätze umgewandelt werden. Da wir zehn Mitarbeiter mit Auto sind, waren die Parkplätze schon immer eher rar. Dass wir nun auch noch bezahlen müssen für unseren «eventuellen» Parkplatz, finden wir die Höhe. Da wir unregelmässige Arbeitszeiten haben, haben nicht alle die Möglichkeit, mit dem Zug zur Arbeit zu kommen.

Das traurige an der ganzen Sache ist, dass der zuständige Gemeindearbeiter uns Mitarbeiter zu einer Monatskarte von 50 Franken rät. Das wir 600 Franken für ein Jahr

als Parkgebühr zu teuer finden, ist wohl klar.

Als wir Ihren Beitrag nun gelesen haben, haute es uns alle aus den Socken! Wir Mitarbeiter sollen so viel Parkgebühr wie in der Stadt Luzern oder Zug bezahlen, obwohl Horn nur eine kleine Gemeinde mit rund 2600 Einwohnern ist.

Da es noch andere Firmen in Horn gibt, ist der Unmut sehr gross. Ich bin überzeugt, dass wir in kürzester Zeit viele Unterschriften sammeln könnten, dies jedoch nichts nützen würde, meint der Gemeindefunktionär. Alles sei entschieden, es werde nichts geändert. Wer einen Parkplatz möchte, soll eine Monatskarte für die Blaue Zone kaufen.

Wir finden das Verhalten der Gemeinde äusserst destruktiv gegenüber Arbeitnehmer, Touristen und Besuchern.

Das ganze Bäckerei Konditorei Koblener Team aus Horn

Erzählnacht in der Bibliothek

Heute Freitag, 14. November, lädt die Stadtbibliothek Arbon in der Galerie Adrian Bleisch an der Schlossgasse 4 von 18 bis 23 Uhr zu einer weiteren Erzählnacht ein. Das Motto der landesweiten Erzählnacht dreht sich rund um Spiele und das Spielen. Geboten wird für ein breites Publikum aller Altersstufen ein vielversprechendes Programm mit Geschichten, Wortspielereien, Musik und Spiel. Der Anlass ist öffentlich. Die Schweizer Erzählnacht, ein Gemeinschaftsprojekt von SIKJM, Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz, findet jedes Jahr am zweiten Freitag im November statt. Sie ist das grösste Kulturereignis der Schweiz. Landauf, landab erzählen Gross und Klein einander Geschichten oder lesen sich vor. Schulklassen, Bibliotheken, Buchhandlungen und verschiedene Kulturinstitutionen inszenieren das jeweilige Motto der Erzählnacht in stimmungsvollem Rahmen.



Nach der Begrüssung durch Christoph Sutter stehen in Arbon von 19.00 bis 19.40 Uhr ein «Spiel mit den Schatten» mit Nicole Brunner sowie Glücksspiele für Erwachsene mit den Arboner Zeitfrauen und ein Beitrag der Musikschule Arbon auf dem Programm. Von 20.30 bis 21.20 Uhr bieten Evelyne Jung Überraschendes zum Thema Spielen, Christoph Sutter Wortspielereien, die Arboner Zeitfrauen nochmals Glücksspiele für Erwachsene und die Musikschule Arbon einen weiteren Beitrag an. Von 22.00 bis 22.40 Uhr bietet Rita Nüesch alte Spiele und eine Geschichte an, und vom Bridge-Club Arbon ist ein altes Spiel und seine Geschichte zu vernehmen. Schliesslich werden auch Fadenspiele verkauft. Der Bistrobetrieb ist durchgehend ab 18 Uhr geöffnet, Eintritt frei – Kollekte. – Das Detailprogramm ist auch unter www.stadtbibliothekarbon.ch ersichtlich. *red.*

«Natürli» Arbon lädt zu zwei Weintagen ein

Das passende Geschenk



Sie sorgen für zufriedene Kundschaft und laden heute Freitag und morgen Samstag zur Weindegustation ein: (von links) Patricia Klein, Tina Major, Claudia Zuppiger, Manuela Epis und Yvonne Giger-Schaffhauser.

10 Prozent Rabatt auf alle Weine gewährt das Arboner «Natürli» im Städtli heute Freitag und morgen Samstag an zwei Weintagen. Das «Natürli» ist aber weit mehr als «nur» ein Weinladen. Denn der liebevoll eingerichtete Laden steht für «essen.trinken.schenken» und wird mit viel Enthusiasmus von fünf charmanten Verkäuferinnen geführt.

«Klein, aber fein, und schon längst kein Geheimtipp mehr» ist das «Natürli»-Weinsortiment, das heute Freitag bis 20 Uhr und morgen Samstag durchgehend bis 16 Uhr einer breiten Kundschaft vorgestellt wird.

Degustation von Spitzenweinen

Heute und morgen lohnt sich also ein Besuch im «Natürli» ganz besonders. Der Spezialitätenladen mit Parkplätzen unmittelbar vor dem Geschäft lädt zu einer Degustation von exklusiven Bio-Spitzenweinen aus der Schweiz, Italien, Frankreich, Spanien, Portugal und Übersee ein und gewährt an beiden Tagen einen Sonderrabatt von 10 Prozent auf das gesamte Weinsortiment. Stars unter den edlen Getränken sind die erstklassigen argentinischen Rotweine von «Yello-Mastermind» Dieter Meier. Im «Natürli» angepriesen werden aber auch der «Fabelhaft», einer der

bekanntesten Weine Portugals, oder eine wunderbare Auswahl für die bevorstehenden Festtage wie ein Malbec Gran Reserva, ein Pinot Noir Barrique oder auch ein spanischer Deheso Gago aus Tempranillo-Trauben sowie erstklassige Rotweine aus dem Languedoc-Gebiet.

Damit Schenken Freude macht...

Es ist nicht einfach ein «Lädli», das fünf Frauen im Städtli gemeinsam führen; es ist das «Natürli» mit einer besonderen biologischen Note. Wer an Essen, Trinken oder Schenken denkt, sollte sich für einen Besuch im «Natürli» und für eine kompetente persönliche Beratung genügend Zeit lassen. Mit attraktiven Advents- und Weihnachts-Accessoires, kreativen Geschenksideen, feinem Weihnachtsgebäck, wärmenden Tees oder Apfel-Zimt-Punsch – alles schön verpackt und auf Wunsch auch verschickt – wird die Weihnachtsvorfreude geweckt. Yvonne Giger-Schaffhauser verspricht: «Wir sind die Adresse für genussvolle, einzigartige Geschenke für alle und jedes Budget. Damit Schenken besonders Freude macht!» Ob für Verwandte, Firmen oder Vereine – attraktive Geschenkskörbe werden individuell nach persönlichen Wünschen zusammengestellt. *red.*

Adventsmarkt in Horn

Am Samstag und Sonntag, 29. und 30. November, findet zu Gunsten des Horner Dorfprojektes ein weiterer Adventsmarkt im evang. Kirchgemeindehaus Horn statt. Bereits am Mittwoch, 26. November, von 13.30 bis 19 Uhr und am Donnerstag, 27. November, von 08.30 bis 11.30 und 13.30 bis 19 Uhr öffnet gleichenorts die «Chranzi»-Werkstatt für alle. Wiederum ist das Angebot am Adventsmarkt sehr reichhaltig. Am Samstag von 10 bis 17 Uhr ist nicht nur die Kaffeestube mit reichhaltigem Kuchenbuffet geöffnet, sondern es werden auch Marroni, Glühwein, Würste vom Grill und Kartoffelsalat angeboten. Dazu spielt die Jugendmusik Arbon Horn von 10.30 bis 11.00, 13.00 bis 13.30 und 16.00 bis 16.30 Uhr. Am Sonntag findet ab 10.30 Uhr ein ökum. Gottesdienst für Jung und Alt statt. Ab 12 Uhr sind die Gäste zum Spaghettizmittag eingeladen, und die Kaffeestube mit Markt ist bis 15 Uhr geöffnet. Spannung verspricht der «Koffermarkt» mit allerlei Kunsthandwerklichem und Ideen für das Fest. Spezialitäten werden ebenfalls angeboten: Guetzi, Zöpfe, Brote, Kräuter-Öle und -Essig sowie Feines vom Bauernstand. Weiter kann man sich mit Adventsschmuck und «Wegbegleitern» eindecken. Auch in der Kinderecke wird viel geboten. Nebst dem Glücksfischen an beiden Tagen stehen am Samstag Lebkuchen verzieren (12 bis 13 Uhr), Kasperltheater (14.30 bis 15 Uhr), Pony-Reiten (14 bis 16 Uhr) und eine Bastelwerkstatt (ab 14.30 Uhr) auf dem Programm. Am Sonntag wird in der Kinderecke gesungen und Geschichten gehört. *red.*

Kerzenziehen in Arbon

Die Tradition wird fortgesetzt! Wiederum sind Kinder, Erwachsene, Schulklassen, Gruppen und Vereine vom 15. bis 23. November zum Arboner Kerzenziehen in der ehemaligen EW-Werkstatt hinter dem Stadthaus eingeladen. Geöffnet ist die Werkstatt täglich von 09.30 bis 21 Uhr (am 23. November bis 18 Uhr). Erneut fliesst der Reinerlös in die Kassen karitativer Institutionen. *red.*

Leser-brief

Neue Verkehrsführung im Städtli

Seit einiger Zeit ist die NLK-Umfahrung in Betrieb. Unser geliebtes Städtli ist vom Verkehr stark beruhigt. Doch gibt es immer noch einiges zu verbessern. So ist die Einfahrt von Westen in die NLK zu unklar signalisiert. Erstens gehört beim Stahelplatz über dem Wegweiser «Rorschach» eine grosse Tafel «Alle Richtungen» hin, damit der gesamte Durchgangsverkehr den Weg durch den Tunnel findet. Andererseits ist am selben Ort die Ausfahrt vom Städtli in die Romshornerstrasse kritisch. Auf der gegenüberliegenden Seite gehört ein grosser Spiegel hin, auf dem man sehen kann, ob Fahrzeuge vom Tunnel her kommen. Ich konnte an dieser Stelle schon viele kritische Situationen beobachten. Eigentlich sollte Richtung Städtli aus beiden Richtungen je ein Schild «Fahrverbot für Motorfahrzeuge – Zubringerdienst gestattet», analog der Regelung in der Altstadt Wil, angebracht werden. So könnten alle hineinfahren, welche die Geschäfte und Restaurants besuchen wollen, aber der Durchfahrtsverkehr könnte wie gewünscht unterbunden werden.

Die Promenadenstrasse ist seit dem Einbau von neuen Werksleitungen vor mehr als zehn Jahren nicht mehr geeignet, um von schweren Fahrzeugen befahren zu werden, da die Koffierung dazu nicht mehr geeignet ist. Dies hat der Rohrleitungsbruch vom August gezeigt. Auch die Haltestelle beim katholischen Pfarrhaus ist ungünstig, und die Ausfahrt in die Hauptstrasse Richtung Bahnhof ist für die langen Gelenk-Linienbusse nicht tragbar, da sie die ganze Fahrbahnbreite benötigen, um die enge Kurve bei der katholischen Kirche überhaupt zu schaffen. Nun sollen die Busse aus den Städtli verbannt werden. In diesem Bezug schliesse ich mich der Meinung von Herrn Bleifuss an: Dies darf nicht sein, da die Haltestellen Schloss immer sehr gut frequentiert sind. Auch ich bin der Meinung, dass das Städtli weiterhin

von Postauto und OVB-Bussen bedient werden sollte. Dazu bedarf es aber einer anderen Verkehrsregelung exklusiv für die ÖV-Busse. Diese Busse fahren jeweils von Amriswil und St.Gallen in gleicher Richtung zum Bahnhof und rund 15 Minuten vom Bahnhof wieder in die andere Richtung. Sie müssen also niemals im Städtli kreuzen. Mein Vorschlag wäre, dass zwischen Schloss und Modehaus Held, sowie bei der Kapellgasse, je ein Lichtsignal erstellt wird, welches von den aus Westen kommenden ÖV-Bussen per Fernbedienung bei der Haltestelle Stahel auf «Rot» gestellt werden können. Die Busse könnten dann ungehindert, auch von dieser Richtung, ohne Gegenverkehr durchs Städtli fahren und die Haltestelle Schloss wie früher bedienen. Da gibt es aber noch Querstrassen auf der Strecke. Da wäre die Schmiedgasse. Diese sollte auch eine Tafel «Verbotene Fahrtrichtung»

zur Hauptstrasse bekommen. Die Ausfahrt vom Storchplatz würde dann exklusiv nur noch durch die Kapellgasse oder tagsüber über die Weitegasse erfolgen. Die Querstrassen Metzgergasse, Schäfli-gasse und Rathausgasse sind in Richtung Hauptstrasse bereits heute mit «Verbotene Fahrtrichtung» belegt. Es würde sich also praktisch nichts ändern, ausser dass jede halbe Stunde die beiden Lichtsignale für zwei Minuten auf «Rot» stehen. Dies wäre sicherlich vertretbar bei dem Vorteil, dass das Städtli weiterhin mit ÖV-Bussen bedient werden könnte. Ich hoffe, dass die städtischen Verkehrsplanerinnen und Verkehrsplaner diese Variante ernsthaft prüfen und die gefährliche Verkehrssituation am Stahelplatz endlich zu unserer Sicherheit entschärfen.

Arthur Stark, ein neuer begeisterter Altstadtbewohner

Appetitlicher Ausflug der Turnveteranen



Hygienisch verpackte Turnveteranen vor der Führung durch die Bina.

Über 800 Mitarbeitende produzieren in der Bischofszell Nahrungsmittel AG (Bina) Getränke, Fertiggerichte, Kartoffelprodukte und Konfitüren. Beliefert mit diesen Produkten wird vor allem die Migros, aber auch andere Kunden in der Schweiz und rund um den Globus. 29 Turnveteranen STV aus Arbon waren «gwundrig», wie das gemacht wird. Sie wurden kürzlich von einem charmanten Empfangsteam begrüsst und kurz über wichtigste Fakten und Zahlen der Bina informiert. Für die

Betriebsbesichtigung mussten sie sich gemäss den strengen Hygienevorschriften einkleiden. Auf dem rund zweistündigen Rundgang sahen die Turnveteranen, wie Pommes Chips, Pommes Frites, Konfitüre, Kartoffelflocken und andere Nahrungsmittel hergestellt, vollautomatisch abgepackt, abgefüllt und versandfertig konfektioniert werden. Als Abschluss dieses interessanten Besuches gab es noch einen Zvieri mit feinen Bina-Produkten und ein Abschiedsgeschenk. Peter Baumann

Leser-brief

Metropol – dem Abbruch geweiht

Wenn es nach dem Arboner Stadtparlament geht, soll das Hotel Metropol aus dem Schutzplan entlassen und abgebrochen werden, damit HRS an dieser Stelle ein umstrittenes Hochhausprojekt realisieren kann. Dabei fiel der Entscheid an der Sitzung vom 18. März 2014 mit 12 zu 11 Stimmen bei 2 Enthaltungen äusserst knapp aus. Laut dem Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau wurde das Hotel Metropol noch anlässlich der im Jahr 2008 erfolgten Revision als Gebäude von herausragender architektonischer Gestaltung und Vertreter eines besonderen Bautyps ausgewiesen – verbunden mit der Empfehlung, bei allen baulichen Massnahmen besondere Sorgfalt walten zu lassen. Nur gerade sechs Jahre später wird den Arbonerinnen und Arbonern in der Botschaft des Stadtrates zur bevorstehenden Abstimmung nun aber erklärt, dass das Metropol-Gebäude diesen Schutz heute nicht mehr verdient – aus formalen und wissenschaftlichen Gründen. Wie rasch sich doch die Zeiten ändern! Dass ein ausgewiesener Projektentwickler wie HRS nicht in der Lage sein soll, das Metropol als einen wichtigen Zeitzeugen Arbons in die Planung einzubeziehen, ist für mich nicht nachvollziehbar, auch ökonomisch nicht, zumal die beiden derzeit im Bau befindlichen «Häuser am See» von HRS erfolgreich vermarktet werden. Das Metropol und die «Häuser am See» bilden überdies ein ansprechendes, alt und neu verbindendes Ensemble, das seine Fortsetzung in den fünf bereits bestehenden Baukörpern entlang der Uferpromenade Richtung Steinach findet. Durch das geplante Hochhaus würde das einzigartige Erscheinungsbild der Arboner Riviera für immer zerstört.

Weil ich nicht will, dass das Metropol abgebrochen und an seiner Stelle zwei geschichtslose und zudem massiv überdimensionierte Wohntürme gebaut werden, lege ich an der Abstimmung vom 30. November 2014 zur Revision des Schutzplanes ein Nein in die Urne.

Marcel Rütsche, Arbon

Arztvortrag «Kindernotfälle»

Traditionell findet um diese Jahreszeit ein Arztvortrag unter gemeinsamer Organisation des Samariterversins Neukirch-Egnach und der Spitex RegioArbon statt. Der diesjährige Vortrag widmet sich dem Thema «Kindernotfälle». Am Dienstag, 18. November, referiert Dr. Christoph Stüssi, Chefarzt der Kinderklinik Münsterlingen, zum Umgang mit Akutsituationen in der Kinder- und Jugendmedizin. Sicherlich hofft jede Familie, nicht mit Notfallsituationen konfrontiert zu werden. Trotzdem ist es sinnvoll, sich zu informieren. Gut informiert zu sein vermittelt Sicherheit und hilft, auch in schwierigeren Momenten richtig zu reagieren. Der Anlass findet um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum der Rietzelhalle in Neukirch statt. – Auf eine rege Zuhörerschaft freuen sich der Referent und auch die organisierenden Vereine.

mitg.

«Irren ist menschlich»: Die Gewinner des SVP-Quiz

Zahlreich hatten sich die Besucher am vergangenen Arboner Martinimarkt am Quiz der SVP Arbon mit dem Titel «Irren ist menschlich – auch in der Arboner Politik» beteiligt. Es galt, unkorrekte Angaben zum Stadtparlament und zum Stadtrat herauszufinden. Aus den richtigen Lösungen wurden folgende fünf Gewinner ermittelt: 1. Preis: Manuela Kast, Brühlstrasse 100, Arbon (zwei Sitzplätze für ein Heimspiel des FC St.Gallen in Begleitung von Stadtrat Koni Brühwiler); 2. Preis: Richard Karer, Thurgauerstrasse 33, Rorschach (Teilnahme an der nächsten «felix. die zeitung.»-Fahrt zum Bundeshaus vom 5. März 2015 mit Andrea Vonlanthen); 3. Preis: Andrea Witzsch, Alemanenstrasse 10, Arbon (zwei Flaschen Zwetschgenwein von Ruedi Daepf); 4. Preis: Elsbeth Hasler, Brühlstrasse 111, Arbon (fünf Kilogramm Qualitätsäpfel aus dem Obstgarten von Monika Strauss); 5. Preis: Verena Oberholzer, Weststrasse 22, Arbon (ein Glas Arboner Bienenhonig von Ruedi Daepf).

pd

Das Ende einer 62-jährigen (!) Firmengeschichte

Werner Ott geht in Rente



Werner Ott (links) und Albert Wagner – eine 30-jährige Zusammenarbeit endet aus Altersgründen. Für diese Treue möchte sich Werner Ott bei seinem engagierten und treuen Mitarbeiter in aller Form herzlich bedanken.

«Die Karl Ott AG geht in Rente! Genauer gesagt ist es Geschäftsinhaber Werner Ott, der am Freitag, 12. Dezember 2014, die Türen der Spenglerei und Sanitärwerkstätte an der Seilerstrasse 12 in Arbon nach 62 Jahren endgültig schliesst. Nach 29 Jahren und acht Monaten bedeutet dies auch für Mitarbeiter Albert Wagner ein Abschied.

Kein Nachfolger in Sicht! Deshalb sind die Tage der Spenglerei und Sanitärwerkstätte Karl Ott AG an der Seilerstrasse 12 in Arbon gezählt. Schluss ist am Freitag, 12. Dezember 2014, nach 62 Jahren.

1985 Umzug an die Seilerstrasse

Im Juli 1952 gründete Karl Ott die Einzelfirma Karl Ott Fröhlich Spenglerei & Sanitär an der St.Gallerstrasse 17 in Arbon. Im Jahr 1968 kehrte Werner Ott nach erfolgreicher Lehre in Rheinfelden als Bauspengler/Sanitärinstallateur zurück nach Arbon und stieg im väterlichen Betrieb ein. Neun Jahre später wurde die Einzelfirma in eine Aktiengesellschaft, die Karl Ott AG, umgewandelt. Im März 1984 konnte die Liegenschaft an der Seilerstrasse 12 in Arbon erworben werden. Ein Jahr später erfolgte der Umzug von der St.Galler- an die Seilerstrasse. Im Januar 1989 übernahm Werner Ott die alleinige Geschäfts-

führung und führte den Betrieb bis heute sehr erfolgreich.

Aufträge der öffentlichen Hand

Zu den treuen Kunden gehörten nebst unzähligen Privaten auch verschiedene Liegenschaftsverwaltungen und natürlich die öffentliche Hand. Grössere Projekte wie der Umbau von Spital und Pflegeheim Sonnhalden tragen die Handschrift der Karl Ott AG, aber auch die Liegenschaft «Bildgarten» der Genossenschaft Alterssiedlung Arbon oder die Spenglerarbeiten im umgebauten Berglischulhaus wurden durch die Karl Ott AG realisiert.

Dank an Albert Wagner

Ermöglicht wurde die 62-jährige Firmengeschichte nicht nur durch Kundentreue, sondern auch durch die Mitarbeit des gelernten Sanitärinstallateurs Albert Wagner, der Ende November nach knapp 30 Jahren den Betrieb in Richtung Amriswil verlässt, wo er bei der Firma Musa & Partner AG am 1. Dezember beginnt. Werner Ott möchte nicht versäumen, seinem langjährigen treuen Mitarbeiter für die geleisteten Dienste zu danken. Er hofft nicht nur, dass der 51-jährige beim neuen Arbeitgeber glücklich wird, sondern auch, dass er weiterhin viel Abwechslung und Erholung beim Fischen und Schiessen geniessen kann.

eme

Leser-brief

Es geht um Arbon!

Bei der Diskussion der Leistungsüberprüfung im Arboner Stadtparlament und in der anschliessenden Berichterstattung wurde immer wieder der Vorwurf laut, die Kritiker würden bereits «Wahlkampf machen». Soll auf diese Weise die Kritik einer ungenügenden Vorlage zum Verstummen gebracht werden? Derselbe Vorwurf wird wohl zu hören sein, wenn es um die Ablehnung der Schutzplanung geht. Dabei geht es bei beiden Geschäften um Arbon. Es geht darum, dass wir uns für Schloss und «wunderbar», für Strandbad und Metropol einsetzen müssen, unabhängig davon, ob nun Wahlen bevorstehen oder nicht. Ich lasse mir das Reden und Schreiben nicht verbieten. Ich bin kein Ur-Arboner. Trotzdem bin ich für den Erhalt wichtiger Gebäude und Einrichtungen und sage Nein zu dieser Revision des Schutzplanes.

Peter Gubser, Stadtparlamentarier

Edle Tropfen für die Festtage müssen nicht teuer sein

Kurze Tage, frühe Dunkelheit und fallende Temperaturen sind untrügliche Zeichen für die Advents- und Vorweihnachtszeit. Einladungen und gemeinsame Stunden mit Freunden und der Familie stehen wieder im Mittelpunkt. An gemütlichen Abenden mit Kerzenlicht und kulinarische Köstlichkeiten dürfen harmonisch begleitende Weine nicht fehlen. Jetzt im November und im Dezember gibt es beim Divino-Partner in der Landi-Filiale in Steinelohe wahre Schätze zu vernünftigen Preisen. Malanser Botmargut Pinot Noir VOLG Weinkellereien 2013, Laudatio Cuvée Assemblage VOLG Weinkellereien 2012 und Pago de Larrainzar Navarra DO sind bis zum 31. Dezember 2014 als äusserst attraktives Festtagsangebot bei 74 Divino-Partnern in den Landi-Filialen oder unter www.divino.ch erhältlich.

pd.

Überbauung Winzelnwies in Frasnacht-Arbon

BEZUG AB NOVEMBER 2014



Neue Eigentumswohnungen.
Sehr gutes PreisLeistungsverhältnis.

2½ / 3½ / 4½ Zi.-Wg. ab Fr. 365'000.–
3½ Zi.-Attikawohnung Fr. 705'000.–
EP in Tiefgarage Fr. 35'000.–

Reduktion für Raschentschlossene Fr. 10'000.–

Tag der offenen Tür
Freitag, 14.11.2014, 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 15.11.2014, 10.00 – 16.00 Uhr

- Besuchen Sie unsere möblierte Musterwohnung im Haus 5, Egnacherstrasse 23d
- Parkplätze in der Tiefgarage, Egnacherstrasse 23
- Bushaltestelle Arbonia Forster

Info-Telefon
Frau Jacqueline Wäspé, 079 227 02 44

www.winzelnwies.ch

wäspé+partner ag

Telefon 071 278 28 22, www.waespe-partner.ch

«Die Masseneinwanderungsinitiative soll nun umgesetzt werden. Ecopop ist viel zu extrem.»

ECOPOP
NEIN!

www.ecopopnein.ch

Roland Eberle,
Ständerat SVP



Liegenschaften

Horn, Bahnhofstrasse 5, im Erdgeschoss, noch im Umbau befindliche **2 1/2-Zi.-Wohnung** mit Balkon und **1 1/2-Zi.-Wohnung**, 2 kleinen Kellerräumen und 2 Auto-Abstellplätze ab 1.1.2015 zu vermieten. MZ inkl. NK-Pauschale CHF 1190.–. Auskunft Tel. 071 446 84 46.

Horn, an ruhiger, zentraler Lage, im 1. Stock, helle **4-Zi.-Wohnung** nach Vereinbarung zu vermieten. Pflegeleichte Böden, GS, Tumbler, Kellerabteil, Gartennutzung (Gartenpflanzplatz möglich). Netto: 1350.–, NK 180.– à Konto, PP 50.–. Tel. 078 747 94 54.

Arbon. Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung **moderne 5 1/2-Zi.-Wohnung mit grosser Terrasse**. Wunderschöne Aussicht auf See und Altstadt, vis à vis Badi. Miete CHF 1950.– inkl. Parkplatz, NK ca. CHF 200.–. Tel. 079 358 17 35.

Arbon, Stauffacherstr. 25. Zu vermieten per sofort o. n. V. **3 1/2-Zimmer-Wohnung** im Parterre. Eigener Eingang, rollstuhlgängig, schöne Sicht in den Garten. Mietzins Fr. 1300.– inkl. NK und Garage. Tel. 076 265 76 55.

Wir suchen **alte Liegenschaften in der Ostschweiz** zu kaufen. Biete Barzahlung und rasche Kaufabwicklung. Angebote mit Preisvorstellung bitte an Postfach 11, 9011. St.Gallen.

In Horn. Zu vermieten sehr gepflegte **3-Zimmer-Wohnung** im 2. OG mit direkter Seesicht. Rustikaler Ausbau, Parkettböden, offene Küche mit Glaskeramik Lawastein weiss, Geschirrspüler, sehr schönes Bad. Nähe ÖV, geeignet für 1 – 2 Pers. Miete netto Fr. 1140.– + Fr. 160.– NK und PP Fr 50.–. Tel. 071 841 63 79.

Frasnacht. Zu vermieten auf 1. April 2015 o. n. V. **3-Zimmer-Altbaubauwohnung** ohne Balkon aber mit schönem Sitzplatz. Mietzins inkl. reserviertem Parkplatz und sämtlichen Nebenkosten monatlich Fr. 890.–. Auskunft erteilt: Tel. 079 236 11 32 oder 071 841 39 41.

Arbon, Berglistrasse 5. Zu vermieten per sofort o. n. V. **1 1/2-Zi.-Wohnung** 34m² im 3. OG mit Seesicht. Renoviert, Küche, Flur, Balkon, bei Bedarf Garage. Mietzins Fr. 620.– + Fr. 120.– NK Garage Fr. 120.–. Tel. 076 602 50 06

Arbon, St. Gallerstrasse 62. Nachmieter gesucht für **2 1/2-Zimmer-Wohnung** im HP. Küche mit Geschirrspülmaschine, Waschküche, Gartensitzplatz. Parkplatz zum mieten. Miete Fr. 890.– inkl. NK. Tel. 079 407 77 76.

Arbon. Zu vermieten ab 16. Dez. moderne **5 1/2-Zimmer-Wohnung** im 3. OG mit Lift. 116m², 2 Balkone, Parkplatz kann dazu gemietet werden. MZ Fr. 1458.– NK Fr. 300.–. Tel. 071 440 24 75.

Arbon, Friedenstrasse 3. Zu vermieten per sofort frisch renovierte **2 1/2-Zimmer-Wohnung** im Parterre. Bodenheizung, WM/Tumbler in der Wohnung. Miete Fr. 1300.– inkl. NK Tel. 079 504 32 54.

Privater Markt

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00.

REINIGUNGEN – UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH**, Telefon 079 416 42 54.

Kaffeemaschinen Reparatur Service Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1 x Grundierung + 1 x Neuanstrich) Tel. **079 216 73 93**.

HSG-Student bietet Nachhilfe für Primar-Gymnasialstufe in allen Fächern an. Mobile: 079 610 58 37

Biete Hilfe/Kurse für Android oder Windows: Computer, Laptop, Tablet oder Handy. Einrichten, Reparatur, Virusschutz, Sicherung, Internet, E-Mail, Office, Drucker, W-Lan; **rufen Sie 071 446 35 24, Jörg Bill**

5 Jahre Boutique Colibri, St.Gallerstrasse 41, Arbon. Diesen **Samstag und Sonntag von 11 – 16 Uhr offen. 10% Rabatt auf das ganze Sortiment.** Wir freuen uns auf Sie. Bienvenidos – Willkommen.

Treffpunkt

LuLa im Arboner Städtli. **Der Brock-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo-Fr 13.30-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr. Tel. 076 588 16 63 Berglistrasse 1, Arbon.

Alleinunterhalter Oergeli Werni von Arbon empfiehlt sich für Vereins- und Firmenanlässe, Jahresabschlussfeiern etc. **Musik für Alle** 079 461 31 81.

Ich suche: **10 Personen, die eine meiner 3-Tage Probe** nutzen möchten, die ernsthaft ihr Gewicht reduzieren wollen, die ab und zu Mahlzeiten aus Zeitgründen aussetzen. Ich biete: kostenlose Wellness-Analyse, kostenlose Pers. Coaching / Produktverkostung. 3-Tage top Mahlzeiten, Esspläne und Unterstützung. Anmeldung: 071 888 52 51 (Renate Oberholzer)

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofort **gute Barzahlung**. Gratis Abholdienste, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 14. November

18.00 bis 23.00 Uhr: Erzählnacht der Stadtbibliothek in der Galerie Adrian Bleisch, Schlossgasse 4. 18.15 bis 20.30 Uhr: Infoanlass der Feuerwehr im Depot, Brühlstrasse. 20.30 Uhr: Film: «Only lovers left alive», Kulturcinema Farbgassee.

Freitag/Samstag, 14./15. Nov.

– Wein-Tage im «Natürli». Freitag bis 20 Uhr, Samstag bis 16 Uhr. – Tag der offenen Tür in der Überbauung Winzelnwies in Frasnacht. Öffnungszeiten: Freitag, 16 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 16 Uhr.

Freitag – Sonntag, 14. – 16. Nov.

– Ausstellung bei Blumen Lunaria an der St.Gallerstrasse 41. Öffnungszeiten: Freitag 16.00 bis 21.00 Uhr, Samstag 16.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis 15.00 Uhr.

Samstag, 15. November

10.00 bis 18.00 Uhr: Tag der offenen Türe bei Beauty Lounge an der Saalwiesenstrasse 8 (hinter Ottos). 11.00 bis 13.00 Uhr: Risottomittag im evang. Kirchgemeindeaal zugunsten Kinderhaus Arbon. 14.00 Uhr: «Ladina und d'Plunderlampe», Musical im Seeparksaal. 20.00 Uhr: Livekonzert mit «Arbon Süd» in der «wunderbar». Kollekte. **Sonntag, 16. November** 14.00 bis 15.30 Uhr: «Sunday Sport» in der Turnhalle der Sekundarschule im Stacherholz. **Samstag/Sonntag, 15./16. Nov.**

Ein ganz besonderer Liebesfilm

Das pure Vergnügen: «Only Lovers Left Alive» von Jim Jarmusch, den das Kulturcinema heute Freitag, 14. November, ab 20.30 Uhr (Beiz offen ab 19.30 Uhr, Reservationen unter kulturcinema@sunrise.ch) zeigt, ist der lässigste Liebesfilm des Jahres. Jim Jarmusch hat sich mit seinem neuen Meisterstück dem Vampirfilm zugewandt – allerdings auf seine ureigene Art. Sein Film betört mit einem ganz speziellen Kosmos, mit magischen Bildern, wie sie nur einem wie Jarmusch gelingen. Adam und Eve, grandios verkörpert von Tom «Loki» Hiddleston und Tilda Swinton, sind jahrhunderte alte Blutsauger und seit über 100 Jahren verheiratet. «Only Lovers Left Alive» ist mal entspannt lakonisch, mal von absurder Komik und immer überaus raschend: So cool-lässige Untote wie Eve und Adam hat man im Kino bislang nicht gesehen. *mitg.*

– Möhl's Wein-Messe. Öffnungszeiten: Samstag 15.00 bis 21.00 Uhr, Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr.

Samstag – Sonntag, 15. – 23. Nov. 09.30 bis 21.00 Uhr: Kerzenziehen in der ehemaligen EW-Werkstatt.

Mittwoch, 19. November

14.30 Uhr: Seniorennachmittag mit Film von Papst Johannes Paul II im Martinssaal, kath. Pfarreizentrum. 19.30 Uhr: «Alltag zur Zeit des Konstanzer Konzils», Vortrag der Museums-gesellschaft, Landenbergssaal. **Donnerstag, 20. November** 14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+».

Horn

Mittwoch, 19. November

14.15 Uhr: Vortrag von Drogist und Naturheilpraktiker Raphael Amhof im Kirchgemeindehaus.

Roggwil

Mittwoch, 19. November

19.30 bis 21.30 Uhr: Kreistanz im Schloss, 20 Franken mit Apéro, Voranmeldung unter 071 440 35 32.

Steinach

Freitag/Samstag, 14./15. November

– Metzgete im Restaurant Steinach.

Region

Samstag, 15. November

20.00 Uhr: Konzert mit «Swiss Elvis» Marcus C. King, Schloss Dotenwil (Nachtesen ab 18.00 Uhr).

Dienstag, 18. November

19.30 Uhr: Öffentl. Arztvortrag «Kindernotfälle» mit Chefarzt Christoph Stüssi im Mehrzweckraum Rietzelg, Neukirch-Egnach. Samariterverein Neukirch-Egnach und Spitex RegionArbon.

Vereine

Freitag, 14. November

14.00 Uhr: Spitex Region Arbon stellt Dienstleistungsangebot vor, Seniorenvereinigung. 19.30 Uhr: Hock im Hotel Restaurant Krone, Naturfreunde. 20.00 Uhr: Theaterabend des Bernvereins in der MZH Frasnacht.

Samstag, 15. November

17.00 Uhr: Handball Männer 1. Liga: HC Arbon – SV Fides St.Gallen in der Sporthalle Stacherholz. 20.00 Uhr: Theaterabend des Bernvereins in der MZH Frasnacht. **Samstag/Sonntag, 15./16. Nov.** 08.00 bis 13.00 Uhr: Wanderung in Oberriet. Start und Ziel: Werkhof Oberriet. Strecken: 6 / 10 km. Wandergruppe Frohsinn. *mitg.*

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

Amtswoche: 17. bis 21. November: Pfr. HM. Enz, 071 440 44 30. www.evangel-arbon.ch
Samstag, 15. November 11.00 bis 13.00 Uhr: Risottomittag zu Gunsten Kinderhaus im KG-Saal.
Sonntag, 16. November 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H. Ratheiser.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 15. November 17.45 Uhr: Eucharistiefeier. 19.00 Uhr: Eucharistiefeier zum Patrozinium St.Otmar / Otmarskirche Roggwil. Mitwirkung: Otmars-Chörli. 19.00 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
Sonntag, 16. November 10.15 Uhr: Eucharistiefeier. 11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde

10.00 Uhr: Gottesdienst für alle Generationen, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

09.30 Uhr: Gottesdienst, Kinderprogramm, www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl. 11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Samstag, 15. November 18.45 Uhr: Vortrag «Sucht fortgesetzt Gottes Königreich!»

Berg

Katholische Kirchgemeinde

10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

09.00 Uhr: Aktion Weihnachtspäckli, Abgabemöglichkeit in der Kirche vor und nach dem Gottesdienst. 09.30 Uhr: Gottesdienst mit neuen Liedern mit Pfarrer H.U. Hug und der Singgruppe. 10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 15. November 18.00 Uhr: Eucharistiefeier, Elisabethengottesdienst, gestaltet von der Frauengemeinschaft. **Sonntag, 16. November** 10.00 Uhr: Kommunionfeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 bis 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Tibor Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 15. November 18.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

Erzählnacht in Steinach

«Ich spiele, du spielst – spiel mit!» ist das Motto der diesjährigen Erzählnacht von heute Freitag, 14. November. Das Programm in der Freihandbibliothek Steinach: ab 15.30 Uhr Ausleihe mit Gesellschafts-Spiele, ab 19.00 Uhr Clown-Einlagen mit Pepita & Estella und anschliessend feine Häppchen von Gemeinderat Andreas Müller. *mitg.*

Seniorennachmittag in Arbon

Am Mittwoch, 19. November, findet um 14.30 Uhr im Martinssaal des kath. Pfarreizentrums in Arbon ein Seniorennachmittag statt. Alle sind eingeladen zu einem Film über das Leben von Papst Johannes Paul II, der im April 2014 in Rom heilig gesprochen wurde. Anschliessend sind die Gäste zu Kaffee und Kuchen eingeladen. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 (Fr. 1.93/Min.) und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14 (Fr. 1.93/Min.).

Auflage

Gemeinde Horn

Öffentliche Auflage

Der Gemeinderat hat mittels Beschluss vom 28. Oktober 2014 dem neuen Gestaltungsplan «Reutiwiesen» 2014 zugestimmt. Gestützt auf § 4 Absatz 3 und die §§ 29 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) wird der Gestaltungsplan öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig wird der bestehende Gestaltungsplan «Reutiwiesen» aus dem Jahr 1997 aufgehoben.

Es werden öffentlich aufgelegt:

- **Aufhebung Gestaltungsplan «Reutiwiesen», beschlossen vom Gemeinderat am 12.02.1997, genehmigt vom Departement für Bau und Umwelt mit Verfügung Nr. 108 vom 22.12.1997**
- **Neuer Gestaltungsplan «Reutiwiesen» 2014, Horn**

Gebiet: Parzellen Nrn. 8, 9, 632, Horn

Auflagefrist: Freitag, 14. November 2014, bis Mittwoch, 03. Dezember 2014

Auflageort: Politische Gemeinde Horn, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn (zu den ordentlichen Bürozeiten)

Rechtsmittel: Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein schutzwürdiges Interesse nachweist, gegen den Gestaltungsplan «Reutiwiesen» 2014 und/oder die Aufhebung des Gestaltungsplans «Reutiwiesen» aus dem Jahr 1997 schriftlich und begründet beim Gemeinderat Horn, Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn, Einsprache erheben. Die Gestaltungsplanung «Reutiwiesen» 2014 untersteht innerhalb der Auflagefrist dem fakultativen Referendum nach § 24 Absatz 3 PBG.

Horn, 14. November 2014

Der Gemeinderat

HORN
THURGMAN

Kunsthandwerke im Gartenhof

Unter der Bezeichnung «Novembersterne» findet dieses Jahr im Gartenhof Betreutes Wohnen in Steinach die Adventsausstellung statt – eine vorweihnächtliche Ausstellung mit Verkauf und stimmungsvoller Musik.

Mit Beginn am Freitag, 21. November, von 19 bis 21 Uhr sowie am Samstag und am Sonntag jeweils von 10 bis 17 Uhr wird im Gartenhof während dreier Tage vorweihnächtliche Stimmung herrschen. Mit Töpfereien, Floristik, Keramikarbeiten, Karten, Stricksachen und Gebackenem laden die Organisierenden die Besucherinnen und Besucher ein, im Rahmen der Ausstellung von Kunsthandwerklichem die Weihnachtsstimmung mit allen Sinnen zu geniessen, die präsentierten Angebote zu kaufen und sich auch am Rahmenprogramm zu erfreuen.



Am Freitag um 20 Uhr hat der Vocapella-Chor Romanshorn-Häggen-schwil seinen Auftritt, am Samstag tritt um 13.30 Uhr

Bettina Helfenberger, Gesang, auf und um 15 Uhr Marc und Iris Pauli, ebenfalls mit Gesangsdarbietungen. Am Sonntagvormittag um 11.30 Uhr sind die musikalischen Darbietungen von Anna und Barbara Enz und Arthur Hüberli mit Weihnachtsmusik des bekannten Toggenburger Komponisten Peter Roth zu hören. In der Märlistube wird Laura Herrmann am Samstag von 14 bis 15 Uhr und 16 bis 17 Uhr, sowie am Sonntag von 11 bis 12 Uhr und 15 bis 16 Uhr für die Jüngsten mit guter Stimmung sorgen. Und für das leibliche Wohl aller Besucherinnen und Besucher ist das Personal in der Cafeteria Gartenhof besorgt.

Ein spezieller Programmpunkt am Sonntagnachmittag um 14 Uhr ist die Werkenthüllung und Taufe einer Skulptur. Im Rahmen des Kunstprojektes im Gartenhof schufen die teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohner das Werk in Zusammenarbeit mit der Arbonerin Marlene Nägele, die zuständig für die Projektleitung ist.

Fritz Heinze

Kultur- und Ferienwoche der kath. Pfarrei Arbon in Polen
Auf den Spuren von Veit Stoss



Die Tuchhallen in Krakau werden auch Ziel der Arboner Gruppe sein. Bild: Hedy Züger

Zu einer Kultur- und Ferienwoche im südlichen Polen lädt die Katholische Pfarrei Arbon 2015 ein. Die Buchung der Pfarreise vom 13. bis 20. September 2015 nach Polen kann beginnen.

Ein Team mit Pfarrer Henryk Walczak hat sich im südlichen Polen umgesehen, mögliche Standorte sowie Hotels begutachtet und spannende Ausflugsziele besucht.

Mit dem Bus und zu Fuss

Auf Wunsch interessierter Pfarreiangehöriger wird die Flugreise auf eine Woche begrenzt. Die acht Tage machen es möglich, sich auf zwei Hotels zu beschränken. Während fünf Tagen in Krakau lernt die Gruppe diese alte Königsstadt kennen und unternimmt Ausflüge ins berühmte Salzbergwerk Wieliczka, zu den Wallfahrtsorten Czenstochau und Kalwaria sowie fakultativ nach Auschwitz. Sie erlebt mit dem Bus und zu Fuss die polnischen Landschaften, Städtchen und Dörfer – die Erfolge und Leiden des Volkes in seiner langen Geschichte. Die Arboner besuchen auch das Städtchen Wadowice, wo Papst Johannes Paul II. aufgewachsen ist.

Auge, Herz und Gaumen

Krakau war einst die Hauptstadt

von Polen. Der Königspalast, die prächtigen Bürgerhäuser, Kirchen und Klöster, Museen und Geschäfte erinnern daran. Die Stadt Krakau entpuppt sich als Bijou. Ein Tipp, der früh verbreitet werden soll: am Platz bei den Tuchhallen, dem ältesten Warenhaus der Welt sitzen, Backapfel mit Eis bestellen, das Defilée weisser Kutschen sowie das flanierende Volk beachten. Zur vollen Stunde spielt der Trompeter live im Turm in jede Richtung. Zum Wertvollsten in Krakau zählt die Marienkirche mit dem Altar von Veit Stoss.

Gemächliche Landstrassen

Das Programm ist in Vorbereitung, geplant wird, die letzten beiden Tage in Zakopane zu verbringen. Dort wird zur Landschaft Sorge getragen, standhaft weigert sich Zakopane, eine Autobahn zuzulassen: Landstrassen genügen.

Wo die Arboner logieren

Stolz ist das Vorbereitungsteam auf die Hotels, die vor Ort bestellt wurden. Eines ist neu, es wurde auf einem Hügel mit fantastischem Rundblick erstellt, das andere schliesst sich an eine Klosteranlage mit bedeutendem Umgelände an.

Hedy Züger



Stadtrat Arbon
Lieber Arboner Stadtrat ...

Vielen Dank! Die Botschaft aus dem Stadthaus, dass die Verteilkosten von «felix. die zeitung.» künftig aus der Arboner Stadtkasse beglichen werden (siehe Seite 5 in dieser Ausgabe), löst bei uns spontane Freude aus. Lang und hart war der Weg bis zu diesem Entscheid, doch macht sich nun der jahrelange Einsatz bezahlt. Dass Erich Messerli stellvertretend für «felix. die zeitung.» zum «Arboner des Jahres 2013» gewählt wurde, liess in uns Hoffnung aufkeimen, dass die Zeit für die Übernahme der postalischen Verteilkosten nun endlich reif ist. Besonders erfreut sind wir, dass der Stadtrat unsere Meinung einstimmig bestätigt, dass diese Verteilkosten – wie in jeder anderen Gemeinde in der Region auch – durch die öffentliche Hand getragen werden sollen. Dass die Stadt Arbon diese Zusage mit Erwartungen verknüpft, ist für uns selbstverständlich. Denn auch wir sind der Meinung, dass die Blattqualität mit einem Personalausbau nochmals weiter gesteigert werden kann. Wichtig ist aber auch, dass nun die Kontinuität endlich gewährleistet ist und für die Bevölkerung aus der Region weiterhin gilt: Freitag ist «felix.»-Tag!

... und liebe Bevölkerung im Einzugsgebiet von «felix. die zeitung.»

Ebenfalls danke! Mit Ihren über 600 Unterschriften haben Sie mitgeholfen, die Position von «felix. die zeitung.» weiter zu stärken, was sicher ebenfalls zur stadträtlichen Zusage für die Übernahme der Verteilkosten beigetragen hat. Danken möchten wir aber auch für die zahlreichen Spenden, die in den letzten Wochen bei uns eingetroffen sind. Diese betrachten wir als weitere Motivationsspritze für die Zukunft! – Gerne verleihen wir diesen «felix. der Woche» dem Arboner Stadtrat und unserer treuen Leserschaft.